

BRIDGE

Magazin



Ein Finale MIT BAUCH UND KOPF

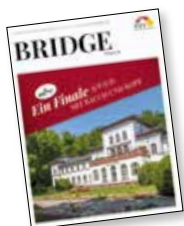


attraktive Info-Materialien und Give-aways für Jugendliche und Erwachsene,
z. B. praktische Einkaufs-Chips, Plakate und Broschüren, intelligente Knete u.v.m.
Zum attraktiven Promotion-Preis bestellen unter **www.bridge-verband.de**.



Inhalt

- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
Turniere und Veranstaltungen 2018/2019
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
08 Finale Challenger Cup
- ▶ **14 SPORT**
 - 14 Der kleine Turnierleiter
 - 16 Regelkunde für Anfänger Teil 9
 - 17 Turnierleiter-Silberkurs
 - 18 Eine Hand aus Delhi
- ▶ **19 JUGEND**
19 Meine Reisen mit Remo
- ▶ **23 TECHNIK BASIS**
 - 23 Rätsel
 - 25 Der Motzki Folge 21
 - 28 Club-Mixx
 - 29 Bridge-Puzzle 4
 - 30 Verbessern Sie Ihr Bridge
- ▶ **32 TECHNIK**
 - 32 Die Magie des Gegenspiels Teil 22
 - 35 Expertenquiz
- ▶ **39 UNTERHALTUNG**
 - 39 Knack die Nuss – Lösung zu Folge 07/2018
 - 40 Buch Rezension
- ▶ **41 GESELLSCHAFT**
41 1. BC Nürnberg-Fürth feiert 85. Geburtstag
- ▶ **42 DBV INTERN**
42 Übungsleiterseminar



TITEL
Badehaus
in Bad Soden
am Taunus



08

Beim Finale erfuhr unser Autor am eigenen Leib, wie nah beim Bridge Höhen und Tiefen beieinander liegen.

18

Wir nehmen unsere Leser mit auf eine Reise zum höchstdotierten Turnier der Welt nach **Indien**. Mehr als 1000 Spieler aus aller Welt kämpfen um das üppige Preisgeld.



35

Moderator
Christian Schwerdt
kommentiert die Reizungen seiner Experten-Kollegen kurz und knackig.



41

Einer der ältesten Clubs in Deutschland feiert Geburtstag – und blickt auf eine vor allem in den Gründungsjahren spannende Geschichte zurück.

+++ Letzte Meldung nach Redaktionsschluss +++

4 Teams für das Final-Wochenende um den DBV-Vereinspokal 2018 stehen fest

In Kassel werden am 17. und 18. November die Halbfinals und das Finale in DBV-Vereinspokal ausgetragen. Am 18. September wurden dazu vom DBV-Präsidium die Halbfinal-Paarungen ausgelost:

BC München I (Sieger 2017) gegen **BC Göttingen Uni**
ABC Hamburg gegen **BC Mannheim** (dritter Platz 2017)

Diese Teams setzten sich in den Achtel- und Viertelfinals durch, die am 15. und 16. September in Hannover und Karlsruhe stattfanden.

Im Süden gab es im Achtelfinale relativ klare Siege von BC München I gegen BC Nürnberg Museum mit 121:80, BC Bonn gegen BC Mönchengladbach mit 124:85 und Karo 10 Böblingen

gegen BC Alert Darmstadt mit 113:96. BC Saarbrücken schließlich gab gegen BC Mannheim nach 32 Boards beim Stand von 124:62 auf. Im Viertelfinale gewann dann BC München I gegen Karo 10 Böblingen ganz knapp mit 89:85 und BC Mannheim triumphierte gegen BC Bonn I mit 84:62.

Im Norden lauteten die Achtelfinal-Ergebnisse BC Göttingen Uni gegen BC Leipzig 145:88 und VfB Oldenburg gegen Flensburger BC 127:77. BC Kiel gab gegen BC Münster Uni nach 32 Boards beim Stand von 35:78 auf. ABC Hamburg schließlich gewann kampflos gegen das Team von BC Yarborough Fritzlar, das wegen Krankheitsfällen nicht antreten konnte. Im Viertelfinale setzten sich dann ABC Hamburg gegen VfB Oldenburg mit 175:80 durch sowie BC Göttingen Uni gegen BC Münster Uni mit 103:67.

Eckhard Böhlke

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

◆ OKTOBER ◆

- 05. – 07.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
- 13. – 14.10. **DARMSTADT** / Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
- 13. – 14.10. **DARMSTADT** / Paar-Regionalliga Mitte (geplant)
- 13. – 14.10. **ESSEN** / Paar-Regionalliga West (geplant)
- 20. – 21.10. **AUGSBURG** / Paar-Regionalliga Süd (geplant)
- 20.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
- 20.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
- 21.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
- 27. – 28.10. **KASSEL** / Open-Paarbundesliga
- 27. – 28.10. **HAMBURG** / Paar-Regionalliga Nord (geplant)

◆ NOVEMBER ◆

- 01.11. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft BC Jan Wellem
- 04.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
- 10. – 11.11. **MÜNCHEN** / Internationale Bayerische Paarmeisterschaft
- 11.11. **DÜSSELDORF** / Jubiläumsturnier 35 Jahre BC Kontakt
- 11.11. **NIEDERKASSEL** / 13. Offene Stadtmeisterschaft
- 17. – 18.11. **DBV-POKALFINALE** / Kassel

◆ DEZEMBER ◆

- 16.12. **LEIPZIG** / Weihnachtsturnier
- 28.12. **WESTERLAND/SYLT** / 41. Sylt-Turnier



◆ INTERNATIONAL 2018 ◆

- 08. – 10.11. **EILAT/ISRAEL** / 17. European Champions Cup

◆ VORSCHAU 2019 ◆

2019

- 19. – 20.01. **KASSEL** / 1. Spieltag Team-Bundesligen
- 16.03. **KÖLN** / 15. Offene Stadtmeisterschaft
- 16. – 17.03. **WIESBADEN-NIEDERHAUSEN** / 2. Spieltag Team-Bundesligen
- 17.03. **DELMENHORST** / 20. Paarturnier
- 24. – 29.03. **11. CHALLENGER CUP** / Vorrunde (Clubebene)
- 30.03. **BAMBERG** / DBV-Jahreshauptversammlung
- 06. – 07.04. **KASSEL** / 3. Spieltag Team-Bundesligen
- 13.04. **REGENSBURG** / 10. Kneipenturnier
- 26. – 28.04. **BERLIN** / 10. German Bridge Team Trophy
- 27.04. **BURGHAEUSEN** / 3. Marathon-Turnier
- 18. – 25.05. **WYK/FÖHR** / 21. Deutsches Bridgefestival
- 30.05. **BONN** / 39. Bonn-Cup
- 14. – 16.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
- 30.06. **11. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunden (Regionalebene)
- 17.08. **KOBLENZ** / 15. Kneipenturnier
- 24.08. – 01.09. **BERLIN** / 7. Deutsche Meisterschaftswoche
- 07. – 08.09. **11. CHALLENGER CUP-FINALE** / (Ort wird später festgelegt)
- 19. – 20.10. **DARMSTADT** / 64. Deutsche Damen-Paarmeisterschaft (geplant)
- 26. – 27.10. **KASSEL** / Open-Paarbundesliga (geplant)

◆ VORSCHAU INTERNATIONAL 2019 ◆

- 22. – 28.02. **LISSABON/PORTUGAL** / 1. European Mixed-Teams Championships
- 15. – 29.06. **KUSADASI/TÜRKI** / 9. European Open Championships
- 04. – 10.08. **MAUTERN/ÖSTERREICH** / Internationale

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



Liebe Leserin, lieber Leser,

nach einem langen, heißen und trockenen Sommer ist nun das letzte Quartal des Jahres angebrochen. Beim DBV sind noch drei Meistertitel zu vergeben.

Den Vortritt haben die Damen, die sich am zweiten Oktoberwochenende in Darmstadt wieder zu ihrer Paarmeisterschaft treffen. Nachdem im letzten Jahr mit der Frauen-Paarliga ein anderes Format ausprobiert wurde, sind wir jetzt zum Bewährten zurückgekehrt. Aus dem Anmeldestand bei Redaktionsschluss dieses Heftes war allerdings noch kein deutlicher Zuwachs an Teilnehmerinnen gegenüber dem letzten Jahr abzulesen. Ich werde wie 2016 und 2017 vor Ort sein, und ich werde die Spielerinnen fragen, wie der DBV als Veranstalter die Attraktivität dieses Turniers noch steigern kann.

Anschließend wird in den Open-Paarligen gekämpft. Bekanntlich gibt es zusätzlich zu den zentral ausgetragenen drei Bundesligen noch vier Regionalligen. Unter den Letzteren floriert nur die Regionalliga Nord, während der Anmeldestand bei den Regionalligen Mitte, West und Süd schlicht unbefriedigend ist. Die Gründe dafür liegen nicht so ohne Weiteres auf der Hand. Auch hier wartet also noch einige Arbeit auf uns.

Wie immer endet das Meisterschaftsjahr mit dem Halbfinale und Finale des Vereinspokals. Auf der gegenüberliegenden Seite berichtet DBV-Sportwart Eckhard Böhlke auf rotem Hintergrund über den Ausgang der Achtel- und Viertelfinalkämpfe. Beim Vereinspokal beobachten wir seit Jahren

recht unterschiedliche Quoten von teilnehmenden Clubs in den einzelnen Regionalverbänden. In Schleswig-Holstein beispielsweise ist sie sehr hoch. Warum der Pokal in anderen Landesverbänden auf teilweise deutlich geringeres Interesse stößt, ist unklar. Treten in manchen Regionen weniger Clubs an, weil es andere, überragende Clubs gibt, gegen die bereits in der ersten Runde auszuschneiden man befürchtet?

Soviel zu den Turnieren. Bevor irgendeines von ihnen stattfindet, muss nicht nur einiges organisiert werden, sondern es müssen auch Entscheidungen über die Verwendung unserer finanziellen Mittel getroffen werden; Mittel, die durch den Mitgliederückgang jedes Jahr knapper werden. Dank der engagierten Arbeit unserer Schatzmeister - lange Jahre Horst Herrenkind, anschließend Arie den Hollander und seit diesem Frühjahr Helmut Ortmann - kommen wir immer noch mit unserem Geld aus. Das ist nicht selbstverständlich, denn der Verbandsbeitrag ist seit 2007 unverändert. Und das soll er auch in meiner jetzigen Amtszeit, die bis 2020 geht, bleiben.

25 Euro sind es pro Jahr und Erstmitglied, 2 Euro und acht Cent pro Monat. Davon müssen wir unter anderem eine Geschäftsstelle mit einer einzigen, allerdings hervorragenden Mitarbeiterin unterhalten, eine Vielzahl von Top- und Breitensportturnieren veranstalten, Nationalmannschaften zu Europa- und Weltmeisterschaften entsenden, ein kleines, aber kostenintensives Jugendprogramm finanzieren und vor allem: dieses Heft erstellen, drucken und versenden, und zwar monatlich! Wenn Sie sich bei anderen Bridgeverbänden in Europa umsehen, dann sind zwölf Hefte pro Jahr fast schon die Ausnahme. Und wenn Sie Mitglied in einem Sport- oder Schachverein sind: Bekommen Sie dort eine Mitgliederzeitschrift des Bundesverbandes? Falls ja: Wie häufig erscheint sie? Und wie intensiv lesen Sie sie?

Eine unterhaltsame und anregende Lektüre dieses Heftes wünscht Ihnen

Ihr

Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV

30 JAHRE BRIDGEVEREIN BAD ZWISCHENNAHN 88

Text: Ursula Schulze / Fotos: Heike Wolters-Becker

Am 1. September 2018 feierte der Verein sein 30-jähriges Bestehen im Schokoladenhotel Voss in Westerstede. Um 11 Uhr begann der Tag mit einem unterhaltsamen Stadtrundgang: „Mutter Gerken“ trat mit uns eine Zeitreise mit launigen Anekdoten ins Westerstede der Jahrhundertwende an.

Frau Wohlfarth, die seit 2009 erste Vorsitzende ist, begrüßte in ihrer netten Rede alle Mitglieder und Gäste mit einem Glas Prosecco und erzählte danach die Entstehung und den Werdegang des Clubs. Erwähnung fanden u.a. die jährlichen „Highlights“: unser traditionelles Grünkohlessen, das Sommerfest und die feierliche Weihnachtsfeier. Das organisiert der sogenannte „Vergnügungsausschuß“. Nicht zu vergessen unsere regelmäßigen Spieltage: montags ab 18 Uhr und mittwochs ab 15 Uhr. Das leibliche Wohl kommt auch dabei nicht zu kurz: Es gibt Kaffee, Tee, Kuchen und Kekse, oftmals selbstgebacken von den Mitgliedern. Gäste und neue Mitglieder sind immer willkommen. Alle dankten den Damen des Vorstandes, Frau Wohlfarth, Frau Fehlauer und Frau Hillers danach mit Blumen für ihre Ehrenarbeit im Verein.

Das anschließende Mittagessen, ein 3 Gänge Menu, ließ keine Wünsche offen. Um 14 Uhr startete das Bridgespielen: Paarturnier, 15 Paare traten gegeneinander an. Halbzeit: Kaffee, Tee und Törtchen in der Schokolounge des Hotels. Verwöhnung pur! Danach ging es in die zweite Runde. Am Abschluss des Tages, gegen 19 Uhr fand die Siegerehrung statt. Sieger waren alle – für jeden gab es eine langstielige Rose als Belohnung!

Auch nach 30 Jahren ist die Leidenschaft für das anspruchsvolle Kartenspiel unverändert! Der Bridgeverein Bad Zwischenahn 88 hat immer noch gute Karten!



Bei einem unterhaltsamen Stadtrundgang in Westerstede nahm „Mutter Gerken“ die Club-Mitglieder mit auf eine Zeitreise.

Der Vorstand des BC Bad Zwischenahn, von links: Gertrud Hillers, Hannelore Wohlfarth (1. Vorsitzende), Annelie Fehlauer

SECHS NEUE ÜBUNGSLEITER

Ingrid Beyer (BC Lüdinghausen),
Friedhelm Hermanns (Mönchengladbach),
Azra Kronseder (BC Colonia),
Betina Scherner (Mainz), **Hannelore Schildknecht** (BC Lüdinghausen) und
Christel Stoll (Düsseldorf)
haben das Übungsleiterseminar in
Bad Neuenahr-Ahrweiler erfolgreich
absolviert und somit die Lizenz als
DBV-Übungsleiter erhalten.



*Der DBV
gratuliert*

40
Jahre

dem
Bridgeclub Bremer Schlüssel
dem
Bridge-Club Gerlingen
zum 40-jährigen Jubiläum

30
Jahre

dem
Bridge-Club Bremen 88
dem
**Bridge-Club Gravenbruch /
Neu-Isenburg**
dem
Bridgeclub Bad Orb
dem
**Bridge-Verein Bad
Zwischenahn 88**
zum 30-jährigen Jubiläum

20
Jahre

dem
Bridge-Club Bremerhaven
dem
Bridge-Club Passauer Wolf
zum 5-jährigen Jubiläum

BRIDGECLUB LINGEN FEIERTE 30. GEBURTSTAG

Im Laufe der 30 Jahre ist der Bridgeclub Lingen zum festen Bestandteil des Lingener Vereinslebens geworden. Zwei Spielabende pro Woche, Freundschaftsspiele mit den Bridgeclubs aus Nordhorn, Meppen und Papenburg, Bridgefahrten in die Niederlande, Teilnahme am deutschen Challenge-Cup und Emslandcup, und ein traditioneller, einwöchiger Lehrgang mit Turnieren in Willingen/Sauerland sind die wichtigsten Meilensteine.

Die Gaststätte Claas-Schaper bietet uns für alle Aktivitäten den entsprechenden Rahmen und ein freundliches, ansprechendes Ambiente, wofür der Vorstand sehr dankbar ist. Sommerfest und Weihnachtsfest geben dem Vereinsle-



Beim Sommerfest des BC Lingen wurde auch der 30. Club-Geburtstag gefeiert.

ben eine harmonische, sinnvolle Ergänzung über das Hobby hinaus.

Das Sommerfest fand in der Mehlinger Heide in der Gaststätte „In` t Hürhus“ statt. Nach dem feierlichen Gedenken der Verstorbenen, wurde von der Vorstandsvorsitzenden Frau Gertrud Gronauer in einem

kurzen Rückblick an die Höhen und Tiefen in der Vereinsgeschichte erinnert. Die Feier zum 30. Club-Geburtstag fand mit Spiel, Unterhaltung und feierlichem Abendessen seinen Abschluss. Ein stimmungsvoller Nachmittag und Abend ging zu Ende.

Hjalmar Sauer

Bridge an Hochschulen

Göttingen. Seit einiger Zeit gibt es eine Arbeitsgruppe „Uni-Bridge“, deren Ziel es ist, das Bridge-spiel unter Studenten und an Hochschulen populär zu machen. Am 10. und 11. November 2018 lädt der BC Göttingen-Uni zu einer Veranstaltung in den Gebäuden des Hochschulsports Göttingen ein.

Eingeladen sind Bridge-spielende Studenten und Universitätsangehörige sowie außeruniversitäre Personen, die Bridgegruppen an Hochschulen initiieren oder unterstützen wollen. Die Veranstaltung wird durch den DBV unterstützt und Mitglieder des DBV-Vorstands werden ebenfalls vertreten sein.

Zentraler Teil des Treffens ist ein Symposium zum Thema „Bridge an Hochschulen“. Hierbei soll ein Überblick über bisherige Aktivitäten von Hochschulgruppen gegeben und ein Konzept erarbeitet werden, wie solche Gruppen unterstützt werden können. Ergänzt wird das Programm durch verschiedene Bridgeturniere. Die Form der Turniere wird von der Teilnehmerzahl und dem Level der Teilnehmer abhängen.

Mehr Informationen zur Arbeitsgruppe und dem Treffen finden Sie auf <http://bridge-goettingen.de/bridge-an-hochschulen/>.



Text und Fotos: Franz Seibert

DAS FINALE DES CHALLENGER CUPS

und die Launen des Bridgegottes

Am ersten Wochenende im September treffen sich die siegreichen Paare der Zwischenausscheidungen des CC zentral, um unter sich die Besten zu ermitteln.

Alle Jahre wieder... gibt es das inzwischen schon zur Tradition gewordene Finale des Challenger Cups. Das Wetter meinte es gut mit all den motivierten Bridgespielern, die zum Finale des CC nach Bad Soden kamen. Unsere Anfahrt aus Augsburg lief ohne Probleme, so dass wir früh im Hotel waren, in Ruhe einchecken konnten und sogar noch Zeit für ein gemütliches Mittagessen auf der sonnigen Hotelterrasse hatten. Das Hotel war gut gewählt, schön gelegen, gut zu erreichen, groß genug, doch nicht zu groß, die Zimmer angenehm, das Personal freundlich, die Verpflegung gut. Da können wir gerne auch nächstes Jahr nochmal hinfahren. Wenn es für die Qualifikation reicht ...

Bei der Ankunft im Saal waren Karenn Schroeder, Gunthart Thamm und Thorsten Roth bereits vor Ort, alles war vorbereitet. Die 47 Paare trafen alle ein und wir konnten pünktlich um 14 Uhr starten. Das Movement war einfach, es gab drei Achsen à 13 Paare und 8 Sitzpaare im Howell. In jedem der drei Durchgänge spielten zwei Achsen ein Mitchell und die dritte Achse bewegte sich im Howell mit Ruherunde, so dass man bis zum Turnierende gegen fast jedes Paar antreten musste.

Als Paar mit der Nummer 2 begannen wir als Nord/Süd im Mitchell mit den Boards 3 und 4. Nun, es ging wirklich los!

1/3, Teiler: S, Gefahr: O/W			
♠ K654 ♥ 87 ♦ AKB ♣ AD85		♠ AD32 ♥ 2 ♦ 109863 ♣ 632	
		N W O S	
		♠ B987 ♥ 53 ♦ D742 ♣ B94	
		♠ 10 ♥ AKDB10964 ♦ 5 ♣ K107	

In Board 3 erfreute mein Partner mich auf Süd als Teiler mit 2♦, unserer stärksten Ansage (Benjamin). West passte und in Ermangelung von 8 Figurenpunkten bot ich 2♥. Ost passte und mein Partner bot 4♥, worauf West kontrierte. Dem hatte niemand mehr etwas hinzuzufügen. Ost fühlte sich wohl zu schwach, um in Rot gegen Weiß in die 4♠ zu marschieren, die im Begleitheft von Roland Rohowsky empfohlen werden. Nun, dachte ich, das fängt ja schon mal gut an... und spielen muss ich den Kontrakt auch noch. ♥5 wurde ausgespielt, was nicht hilft und nicht schadet. Der Dummy sah für mich nicht nach einer 2♦-Eröffnung aus, weil er nur 8,5 Spielstiche hatte, Partner hatte die Hand eben aufgewertet und irgendwo noch einen halben Stich gesehen. Namyats spielen wir nicht, also kam eine Eröffnung mit 4♣ auch nicht in Frage. Andererseits hätte wohl West nach einer Eröffnung mit 2♣

(Semiforcing) kaum gepasst und wir wären vermutlich in kontrierten 4♠ vom Gegner gewesen. Es gibt 8 Stiche in Cœur und ♠A. Wo kommt der zehnte Stich her? Wenn man am Ertrinken ist, sucht man nach dem berühmten Strohalm. Es gibt hier derer zwei: Schnitt in Pik oder Expass zum ♣K. Der Expass sieht aber nicht gut aus, das ♣A wird sehr wahrscheinlich beim kontrierenden Westen sitzen. Also dann doch lieber Schnitt auf ♠K. Der wird wohl auch bei West sein. Wenn der Schnitt aber nicht sitzt, dann ist das ♠A gestorben und zwei Faller drohen. Also Mann oder Maus? Im Teamturnier kann man auf den sicheren Faller spielen und nicht einen zweiten kontrierten Faller mit einer unsicheren Aktion riskieren. Aber im Paarturnier sieht es anders aus. Auch bei einem kontrierten Faller wird das kein gutes Board werden. Das bestätigt auch der Boardzettel, denn 4♥ wurden doppelt so oft ohne Kontra als mit Kontra gespielt.



Konzentriert ans Werk und den Blick nicht von den Karten lassen ...

Ich schnitt mit Bangen und der Schnitt saß. 4♥X=. Diesen Score gab es in diesem Board noch zweimal. Der Bridgegott war manchmal doch gütig. Auf ihn kommen wir später noch zu sprechen. Einmal gab es noch 4♥X+1. Wie das geht, wissen die Götter. Und Christa Gries, die den Kontrakt gespielt hat. Auch auf Christa kommen wir noch zu sprechen.

I/4, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ DB42		♠ 98
♥ 9632		♥ K75
♦ DB64		♦ A53
♣ B		♣ K10962

♠ K53		♠ A1076
♥ AB10		♥ D84
♦ 10972		♦ K8
♣ 743		♣ AD85

	N	
W		O
	S	



Thorsten Roth beim Einsatz am Tisch

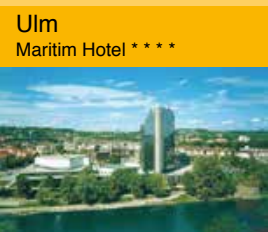
nah Höhen und Tiefen beim Bridge beieinanderliegen. Nach drei Passkarten sagte mein Partner 1SA. Im Begleitheft wird Stayman empfohlen, man findet den Pik-Fit und spielt in Ruhe 2♠. Hätte ich auch gerne gemacht mit meinen beiden Oberfarben. Aber wir spielen keinen Nonforcing Stayman. Also konnte ich mit meinen schlechten 7 Punkten nur passen, was alle anderen am Tisch auch taten. Ich denke öfter am Bridgetisch an Roselyn Teukolsky, so auch hier. Sie hat in ihrem Buch

„How To Play Bridge With Your Spouse ... And Survive!“ (Lektüre sehr empfehlenswert) ein paar Regeln aufgestellt, die man beim Spiel mit seinem (Lebens)Bridgepartner beachten sollte. Die wichtigste davon ist für mich folgende: „Halte dich an das System“.

WOZU SYSTEME AUCH NOCH GUT SEIN KÖNNEN

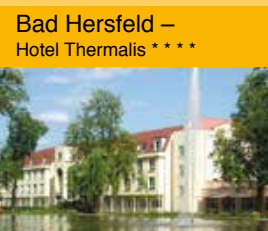
Das wird nicht immer zu besseren Ergebnissen führen, aber die Diskussion im Post Mortem nach einem schlechten Ergebnis ist kurz und schmerzlos. Es ist viel einfacher, mit dem Partner darüber zu reden, warum eine systemgemäße Aktion zu einem schlechten Ergebnis geführt hat, als ihm zu erklären, warum man unbedingt eine vom System abweichende „geniale“ Idee umgesetzt hat (mit fatalen Folgen für das Ergebnis). 1SA= war dann kein Erfolg. Wie gewonnen, so zerronnen. →

Das gleich darauffolgende Board ist ganz unscheinbar und zeigt einem doch, wie



Ulm
Maritim Hotel ****

23.12.2018 – 02.01.2019
Weihnachten und Silvester 2018/2019
Entdecken Sie das Ulmer Münster und die Altstadt, Festtagsarrangements und Stadtrundgang inklusive.
DZ-Classic/HP € 1.299
DZ=EZ-Classic/HP € 1.379



Bad Hersfeld –
Hotel Thermalis ****

23.12.2018 – 02.01.2019
Weihnachten und Silvester 2018/2019
Komfortable Zimmer mit direktem Zugang zur Kurbad Therme, Festtagsarrangements u.v.m.
DZ/HP € 1.099
DZ=EZ-Zuschlag € 10/Tag



Mallorca –
Sentido Castell de Mar ****

22.12.2018 – 05.01.2019
Weihnachten und Silvester 2018/2019
DZ/HP/Meerblick ab € 1.410
Beste Strandlage in Cala Millor, Festtagsarrangements sowie Direktflüge, Transfer, Rail&Fly
Buchung bis 15.10. erforderlich!



Fuerteventura
Costa Calma Palace *****

19.01. – 16.02.2019
Unsere Stammresidenz direkt am Sandstrand. DZ/HP Deluxe mit Balkon, Meerblick, Flug, Transfer und Rail&Fly.
14 Tage ab € 1.728, DZ=EZ € 16/Tag
Holidaycheck Award 2018
Frühbucherrabatt bis 30.10



Zypern – Aya Napa
Grecian Bay *****

Kein DZ=EZ-Zuschlag

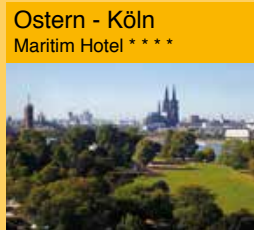
11.03. – 25.03.2019
NEU im Programm
Direkt am hoteleigenen Sandstrand. Das Zentrum von Aya Napa nur 500 m. DZ/HP/Balkon/Flug/Transfer und Rail&Fly ab € 1.745
Meerblickzimmer mit Aufpreis
Holidaycheck Award 2018



Willingen-Sauerland
Wellness Hotel Friederike

Kein EZ-Zuschlag

17. – 24.03. + 24. – 31.03.2019
Seminare mit S. Kosikowski
im schönsten Tal Willingens.
DZ und EZ/HP je Woche € 499
und im Parkhotel**** Bad Griesbach 14. – 21.10. und 9. – 16.12.2018
DZ/HP ab € 606
DZ=EZ/HP ab € 641



Ostern - Köln
Maritim Hotel ****

17.04. – 24.04.2019
NEU im Programm
Domstadt mit Herz
In unmittelbarer Nähe zur Altstadt, zum Dom, zum Hauptbahnhof und zur Rheinpromenade gelegen.
Stadtrundgang inklusive.
DZ-Classic/HP € 799



Ostern – Nürnberg
Maritim Hotel ****

Kein DZ=EZ-Zuschlag

17.04. – 24.04.2019
NEU im Programm
Romantische Stadt an der Pegnitz
mit mittelalterlichem Flair, zentrale Lage zur Altstadt und zu den Sehenswürdigkeiten.
Stadtrundgang inklusive.
DZ und DZ=EZ-Classic/HP € 799

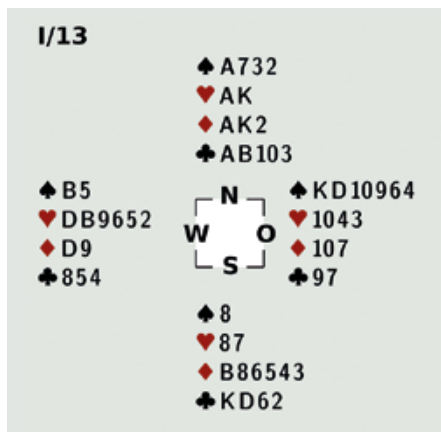


Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



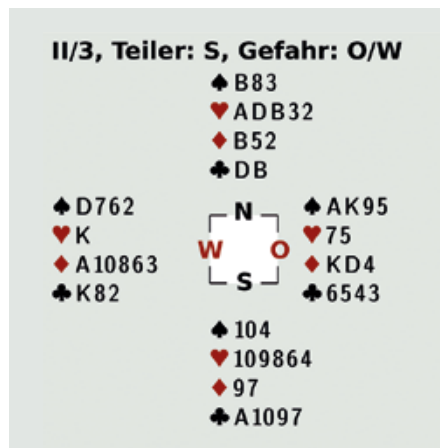


Und nun zu Board 13. Ein alter Bridgefreund hätte hier laut „Vorsicht“ gerufen. Für ihn ist das Board 13 immer suspekt. Nun, dieses hier ist ein Paradebeispiel dafür, wie boshaft der Bridgegott manchmal sein kann. Ich nahm als Teiler meine Nordhand auf und wurde nicht fertig mit Punkte zählen. Tatsächlich 23. Roland Rohowsky empfiehlt im Begleitheft, die Hand aufzuwerten und mit 2♦ zu eröffnen. Ich entschied mich für 2♣ (Benjamin, 22-23F, Sans-Verteilung). Diese Hand erschien mir nicht stark genug für 2♦: Kontrollen hin oder her, sie hat 6 Stiche von oben und der Weg zu 9 Stichen in 3SA ist sehr weit, wenn Partner nichts mitbringt. Und der wird nach 2♦ auch mit 1-2F in 3SA gehen. Und man wird vielleicht gar nicht zum Tisch kommen, geschweige denn zweimal in Treff schneiden können. Nach meinen 2♣ sagte Ost 2♠, und nach 2 Passkarten sagte ich 2SA. Roland Rohowsky empfiehlt, dass Süd nach 2♣ mit 3♦ seine Punkte und seine Karolänge zeigt. Nach 3♦ vom Partner wären wir über 4♦ (RKCB) wohl auch in 5/6 Karo gelandet. Nach meinen 2SA kamen noch 3SA von meinem Partner und das beendete die Reizung, denn wir haben keine Konvention, um eine lange Unterfarbe nach 2SA zu zeigen. Nach Ausspiel von ♠K ist die Hand sehr spannend. 9 Stiche von oben, nun geht es um die Überstiche. Was kann in Karo passieren? Die Wahrscheinlichkeit, dass die 4 Karos beim Gegner 2/2 stehen, ist etwa genau so groß, als dass sie schlechter stehen. Stehen sie 2/2, hat man 13 Stiche von oben. Stehen sie schlecht, muss man in Karo aussteigen. Die Wahrscheinlichkeit spricht in diesem Fall dafür, dass die mindestens zweimal besetzte Dame beim Partner des Pik-Reizenden steht. Da die Zwischenreizung gegen eine sehr starke Hand doch mindestens 6 Pik-Karten haben sollte, könnte

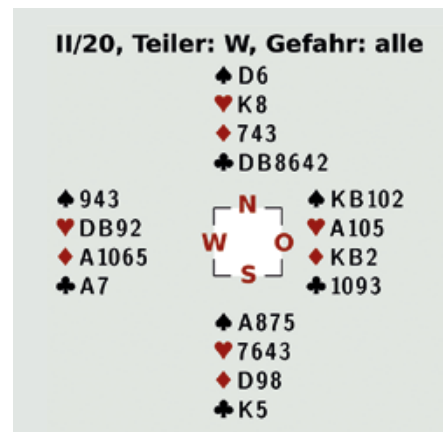
sein Partner nach dem ersten Stich noch ein Pik haben. Wenn er dann dieses zum Partner zurückspielt, war es dann das mit den Überstichen. Dieses Mal war ich also nicht Mann, sondern Maus, und duckte das Ausspiel. Danach konnte ich mich gegen 12 Stiche nicht mehr wehren, der dreizehnte war aber verschenkt und das Ergebnis entsprechend mau. Und ich konnte wieder das Grinsen des Bridgegottes sehen. Es wurde nur dreimal geschlemmt, zweimal mit 6♦, einmal mit 6♣, jeweils mit Überstich, was normal ist, denn im Farbkontrakt macht das Ducken von ♠A im ersten Stich keinen Sinn. Aber es gab viele Male 3SA+4.

AUFTAKT ZUM ZWEITEN DURCHGANG

Nach einem guten und ausgiebigen Abendessen ging es weiter mit dem zweiten Durchgang.



Wieder Board 3! Mein Partner wertete den ♥K nicht ab und eröffnete 1♦. Die Reizung: p-1♦-1♥-X-3♥-3♠ (sehr mutig) -p-4♣. ♥A wurde nicht, wie im Begleitheft empfohlen, ausgespielt, wofür ich Verständnis habe. Es kam ♣D, die mit dem Ass genommen wurde, und es kam Treff zurück. Wohl aus Angst vor einem Schnapper, ließ mein Partner dieses laufen, der Bube hielt den Stich. Nun kam immer noch nicht das ♥A, sondern Pik, für mich immer noch verständlich (man riskiert zwar, ♥A zu verlieren, auf der anderen Seite aber dem Alleinspieler damit auch den Kontrakt zu schenken). Es folgten 3 Pik-Stiche, 5 Karo-Stiche mit Abwurf der beiden Cœurs am Tisch, ♣K, ♥K geschnappt und ein letztes Pik, so dass es am Ende doch 4♠+1 hieß.

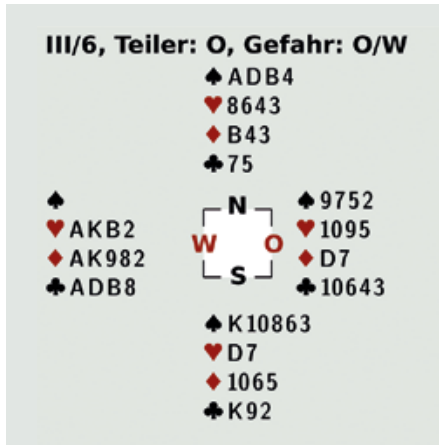


Auch in Board 20 trieb der Bridgegott sein Unwesen. Die Reizung: p-p-1♣-p-1♥-p-1♠-p-2SA. Ost hat 12 F und kann beim besten Willen nicht 3SA sagen. Dazu reichen die beiden Zehner in den Oberfarben keineswegs. Nach Ausspiel von ♣D hieß es am Ende 2SA+3. Das war ein Score über der Mitte; hat er gut gemacht, mein Partner. Dass man hier nicht 3SA reizen kann, sahen die meisten so. Es wurde nur zweimal 3SA gespielt, interessanterweise beide Male ohne Überstich. Ist aber konsequent. Ist man in einem knappen Kontrakt, den nur wenige reizen werden im Saal, dann soll man nicht nach Überstichen suchen, sondern seine Stiche nehmen und nach Hause bringen. 2SA war der Saalkontrakt, dieser wurde aber immer mit (1-4) Überstichen erfüllt, dreimal fiel der Kontrakt. Die vielen Mittelkarten auf Ost-West und der gute Stand der Treffs und des Cœur-Königs ergeben bei vorsichtigem Spiel die Überstiche.

Nun, irgendwann war auch im zweiten Durchgang das letzte Board gespielt und Herr Thamm entließ uns in die wohlverdiente Nachtruhe oder an die Bar. Wir wählten die zweite Alternative. Das taten viele andere Spieler auch, so dass die jungen Leute hinter dem Tresen viel zu tun hatten. Bei einem Glas Weißwein klagte Christa Gries bitter über die Bosheit des Bridgegottes, verständlich in Anbetracht ihrer Platzierung nach zwei Durchgängen. Sie erzählte mir von einem Bekannten, der einfach aus dem Bauch heraus immer wieder das Richtige am Bridgetisch tat. Ich empfahl – nachdem Christa schlank ist – eine üppige Ernährung, um zu einem angemessenen Bauch zu kommen, aus dem dann der Bridgegott die notwendigen Eingebungen zaubern könne. Das traf nicht auf Zustimmung, „aber du kannst ja dann in deinem Bericht über meinen Bauch schreiben“. Hiermit geschehen.

Jedenfalls muss Christa auf einen ordentlichen Anteil ihres Weines verzichten und dem Bridgegott geopfert haben, denn der war am Sonntag sehr gnädig, so dass sie und Gerhard den dritten Durchgang gewannen.

Nach einem reichhaltigen und guten
Frühstück ging es nun am Sonntagmorgen
in die Endrunde. Es sollte nicht unser Tag
werden.



Kommen wir gleich zur Mutter aller Boards. Die Westhand ist eine Granate. Klaus Reps empfiehlt im Begleitheft, die Hand trotz 22F mit 1♦ zu eröffnen, um Bietraum für weitere Gebote zu sparen. Wir spielen Benjamin und in der Hand ist keine Sechserfarbe zu sehen, nach SA-Verteilung sieht sie auch nicht aus. Auch sind die Karos nicht so, dass man sie mal ausnahmsweise als sehr gute Fünferfarbe wie eine Sechserlänge verkaufen könnte. Nun, mein Partner hatte also gar keine Wahl. Es blieb ihm nur 1♦ als Eröffnung. Nord passte, ich auch, Süd ebenso. Nach dem Ausspiel legte ich meinen Dummy hin, bat die Gegner, ihn zu bedienen und ging in den Saal, um Fotos zu machen. Ich kam zurück und fragte: „Und?“ „7!“ „Wie 7, hast du 13 Stiche gemacht?“ „Ja“. Da hat mein Partner wohl abgespielt wie ein Gott.

Eine spannende Hand. Es blieb nur dreimal bei 1♦, einmal wurde sogar nur 1♣ gespielt. An den 23 Tischen gab es 13 unterschiedliche Kontrakte und 18 unterschiedliche Anschriften, von 1♣ bis 6♦+1. Es gehört schon eine großartige Nase dazu, auf Süd mit 5er-Pik ohne Karo-Werte und mit 8F zu passen. Dieses Mal war das gut, aber meistens wird das nicht gut sein nach solch einer Sequenz, weil der Partner oft eine gute Eröffnung hat, aber kein Kontra, und für ein Reopening danken wird. Nach 1♠ vom Gegner hat man als West natürlich

gute Chancen, den Partner mit Kontras und Überruf der Gegnerfarbe - je nach System - zu forcieren und zumindest ein Vollspiel, wahrscheinlich in einer Unterfarbe, zu erreichen. Es wurde nur siebenmal Vollspiel gespielt, interessanterweise nur einmal 5♦, zweimal 5♣, zweimal 4♥ (einmal erfüllt, einmal gefallen), zweimal 3SA (einmal +4, einmal gefallen). Und wer war das mit 6♦+1? Das waren unsere Augsburger Freunde Adi Winter und Georg Szasz, die Precision spielen. Da gibt es kein Passen auf 1♣, sondern eben 1♦, weshalb auch Ost den Kontrakt spielte. Der Bridgegott muss sich köstlich amüsiert haben.

**WARTEN
AUF DAS
ERGEBNIS**

Irgendwann war das letzte Board gespielt, es gab Privatscores und während der Protestfrist konnten wir uns mit einem Stück Kuchen und Getränken, freundlicherweise vom Hotel angeboten, für die Preisverleihung und die Heimreise stärken. Ein großes Dankeschön im Namen aller Teilnehmer an den DBV für diese schöne Veranstaltung, vor allem aber an die Verantwortlichen vor Ort. Ein besonderes Dankeschön an den

Turnierleiter und seinen Assistenten, die das Geschehen jederzeit gut im Griff hatten.

Gewonnen haben Gabi Schneider und
Alfried Bocker, den zweiten Platz belegten
Susanne van Kalker und Heinz-Peter Kre-
her, Dritte wurden Erich Garre und Hein-
rich Viktor Jung. Glückwunsch! Für die
ersten drei Plätze gab es Geldpreise, meh-
rere platzierte Paare bekamen Sachpreise.
Die Sieger konnten sich außerdem über
eine Freikarte für die Teilnahme an einer
Regionalliga Paar ihrer Wahl, inklusive Ho-
telaufenthalt, freuen.

Und dann noch eine Anmerkung in eigener Sache, mir erst während des Turniers klar wurde: Ich habe genau Privatscores geführt, immer wieder überlegt, welche Hand für einen Bericht im Bridge Magazin interessant sein könnte, Notizen über diverse Hände und Fotos gemacht. Fazit: dies alles war für meine Konzentration und Tischpräsenz nicht förderlich und die Folgen für meinen Partner nicht immer erfreulich. Ich hoffe jedoch, dass die Leser des Bridge Magazins Freude an meinen Ausführungen haben.

Auf ein Wiedersehen hoffentlich im nächsten Jahr!



WIESBADENER BRIDGESCHULE

Jungfernfahrt MS Vasco da Gama



Südnorwegische Fjorde Auf neuen Wegen!

10. - 19.6.2019

Bremerhaven · Alesund · Geiranger · Olden · Flam · Bergen · Eidfjord · Leirvik · Stavanger · Bremerhaven

Frisch getauft auf den Namen des berühmten Entdeckers, startet die VASCO DA GAMA zu ihrer ersten Kreuzfahrt für TransOcean. Viele Balkon-Kabinen.

Doppelkabine innen ab 1.139,- €
Einzelkabine innen ab 1.649,- €

Preise gültig bei Buchung bis 30.10.2018!
mit Robert Koch und Barbara Nogly

Magisches Marrakesch



ALL INCLUSIVE!

16.2. - 2.3.2019

★★★★ Iberostar Club Palmeraie

Marrakesch - ein Name wie aus 1001 Nacht. Wir präsentieren Ihnen eine spektakuläre, einzigartige und überraschende Stadt. Unser Hotel der renommierten Iberostar-Kette wurde in 2017 komplett renoviert und modernisiert. Sehr gute Küche und eine wunderschöne Gartenanlage sind nur zwei der herausragenden Merkmale des Hauses. Für Golfer: Neun Golfplätze befinden sich in der näheren Umgebung.

ab 1.445,- € inkl. Flug
bei Buchung bis 30.10.18
danach 1.545,- € Einzelzimmer-Zuschlag ab 12,- € / Tag
mit Matthias Goll

Wochenendseminar

Stuttgart
Planen im Gegenspiel
26. - 28.10.2018

★★★★ Maritim Hotel Stuttgart

ab 325,- € Einzelzimmer-Zuschlag 15,- € / Tag
mit Pony Nehmert

Tunesien - den Winter verkürzen! ALL INCLUSIVE!

3. - 17.11.2018



★★★★★ Marhaba Thalasso Hammamet

Unser **beliebtes Stammhaus** in Hammamet, seit diesem Jahr Teil der renommierten Steigenberger-Gruppe. Viel Sonne, Baden im warmen Mittelmeer und Bridge "rund um die Uhr". Ausgezeichnete Küche und zuvorkommender Service in unserem erstklassigen 5-Sterne-Haus.

ab
1.315,- €
inkl. Flug

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 9,- € / Tag

mit Klaus Reps

Ayia Napa - Traumstrände Zyperns Halbpension

10. - 24.11.2018



Ausgebucht!

★★★★★ Alion Beach Hotel

Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der **schönsten Strände Zyperns**. Unser **exklusives Hotel** liegt in mitten eines **wunderschönen Gartens** direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand. Im Alion wird ein **persönlicher und herzlicher Service** großgeschrieben: von der ausgezeichneten Küche bis hin zum für die gesamte Reisedauer reservierten Liegestuhl!

ab
1.295,- €
zzgl. Flug

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 13,- € / Tag

mit Pony Nehmert

Strandparadies der Kanaren Halbpension

5. - 19.2.2019



★★★★★ Iberostar Fuerteventura Palace

Über 300 Sonnentage im Jahr, goldgelbe und **feinsandige Strände mit kristallklarem Wasser** - das ist Fuerteventura! Unser beliebtes Top-Hotel finden Sie in **traumhafter Panoramalage**, nur durch die Promenade vom breiten, feinsandigen getrennt. Die **Flaniermeile von Morro Jable** erreichen sie nach einem kurzen Spaziergang. Ein Golfplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe.

ab
1.895,- €
inkl. Flug
bei Buchung bis 15.10.18
danach 1.995,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 20,- € / Tag

mit Klaus Reps

Bridge & Golf auf Djerba ALL INCLUSIVE!

9. - 23.3.2019



★★★★★ Magic Life Penelope Beach Imperial

Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich **breiten, weißen Feinsandstrand**! Zum Golfplatz sind es nur vier Kilometer. Die TUI-Tochter Magic Life steht für **gute Küche und praktisch keine Nebenkosten** - "alles drinklusive".

ab
1.245,- €
inkl. Flug
bei Buchung bis 28.11.18
danach 1.295,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag

mit Klaus Reps

Herrliche Frühlingstage in Meran Halbpension

23.3. - 2.4.2019



★★★★ Sup Hotel Meranerhof

In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnendurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück. Unser behagliches Hotel mit **erstklassiger Küche** und attraktivem Wellness-Bereich liegt zentral am Ufer der Passer.

ab
1.425,- €
bei Buchung bis 18.12.18
danach ab 1.465,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 8,- € / Tag

mit Matthias Goll

Nordseeheilbad Duhnen Halbpension

7. - 17.4.2019



★★★★ Strandhotel Duhnen

Der **Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer** mit dem täglichen Schauspiel von Ebbe und Flut, der **lange, weite Sandstrand** und das **gesunde Nordseeklima** mit seiner jod- und mineralsalz-haltigen Luft - das ist schon eine Reise wert! Unser komfortables 4**** Hotel mit seiner **ausgezeichneten Küche** liegt ideal im Herzen des Ortes, nur durch die Kurpromenade vom Strand getrennt.

ab
1.115,- €
bei Buchung bis 25.1.19
danach ab 1.155,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag

mit Matthias Goll

Frühling auf Mallorca Halbpension

4. - 18.4.2019



★★★★ SENTIDO Playa del Moro

An der wunderschönen Bucht von Cala Millor gelegen, zeichnet sich das SENTIDO Playa del Moro besonders durch seine **direkte Strandlage**, die **ausgezeichnete Küche** und den freundlichen Service aus. Fußgängerzone und Strandpromenade mit Bars, Restaurants und Geschäften laden zum gemütlichen Flanieren ein. **Alle Zimmer mit seitlichem oder direktem Meerblick.**

ab
1.225,- €
bei Buchung bis 14.1.19
danach 1.325,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

mit Pony Nehmert

Robert Koch GmbH
Postfach 42 01 23
12061 Berlin

Telefon 030 - 13 00 88 00
Telefax 030 - 13 00 88 01

info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Festliche Tage in Bad Homburg Halbpension 22.12.2018 - 3.1.2019



★★★★ **Sup Maritim Kurhaushotel**
Bad Homburg – die **elegante Kurstadt** vor den Toren Frankfurts! Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen **Kurpark** und der attraktiven **Fußgängerzone**. Zur Halbpension gehören jeden Nachmittag Kaffee & Kuchen. Ein Besuch des **ABBA-Musicals „Mamma Mia!“** in der **Alten Oper Frankfurt** am 29.12. ist im Preis enthalten.

ab
1.555,- €

Einzelzimmer ohne Zuschlag
mit Robert Koch, Barbara Nogly und Harald Bletz

Festtage in Bad Nauheim Halbpension 22.12.2018 - 3.1.2019



★★★★ **Hotel Dolce**
Bad Nauheim, **Weltkulturerbe** wegen seiner einzigartigen **Jugendstilarchitektur**, ist Standort unseres eleganten First Class Hotels, der ersten Adresse der mittelhessischen Kurstadt. Ideale Lage direkt am schönen 200 ha großen **Kurpark mit altem Baumbestand** und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge. Tischgetränke am 24., 25. Und 31. inklusive!

ab
1.425,- €

Einzelzimmer-Zuschlag ab 9,- € / Tag
mit Dr. Herbert Thieme und Lydia Engler

Navidad en Andalucia Halbpension 22.12.2018 - 12.1.2019



★★★★★ **Hipotel Barrosa Palace**
Tief im Süden Andalusiens am Atlantik liegt die Costa de la Luz. Eingebettet zwischen dem **feinsandigen Dünenstrand "La Barrosa"** und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz liegt unser **luxuriöses Hotel** der renommierten spanischen Hipotels in einer großzügigen Anlage. Condor-Direktflüge ab Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg.

14 Tage ab
1.765,- €

inkl. Flug Einzelzimmer-Zuschlag ab 15,- € / Tag
mit Matthias Goll und Regine Bartels

Silvesterimpressionen in Berlin Halbpension 27.12.2018 - 3.1.2019



★★★★ **Maritim proArte Hotel**
Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine festliche und abwechslungsreiche Silvesterwoche, ganz nach Ihren Wünschen... Dieses Jahr neben anderen kulinarischen und kulturellen Highlights mit der **VIVID GRAND SHOW** im **Friedrichstadtpalast**.

ab
1.045,- €

Einzelzimmer-Zuschlag ab 9,- € / Tag
mit Helmut Häusler und Angela Vogel

Silvester auf Sylt Halbpension 27.12.2018 - 3.1.2019



★★★★ **Hotel Roth am Strande**
Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber **sehr attraktive Stadt**, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt **direkt am Strand von Westerland**, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle", das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können.

ab
1.325,- €

Einzelzimmer ohne Zuschlag
mit Pony Nehmert und Monika Kech

Ostern in Bad Homburg Halbpension 8. - 28.4.2019



★★★★ **Sup Maritim Kurhaushotel**
Bad Homburg, die **elegante Kurstadt** vor den Toren Frankfurts. Europas erstes Spielcasino und das **Schloss** mit seinem markanten weißen Turm sind nur einige Anziehungspunkte der charmannten Stadt. Unser **komfortables Maritim Hotel** liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone.

ab
1.025,- €

bei Buchung bis 1.2.2019
danach 1.065,- €

Einzelzimmer ohne Zuschlag

mit Harald Bletz

Ostern in Bad Salzuflen Halbpension 8. - 28.4.2019



★★★★ **Sup Maritim Kurhaushotel**
Zuvorkommender Service und eine **gute Küche** erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzuflen. Unser Hotel liegt **sehr ruhig** unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für **ausgedehnte Spaziergänge**.

ab
1.015,- €

bei Buchung bis 1.2.2019
danach 1.055,- €

Einzelzimmer ohne Zuschlag

mit Pony Nehmert

MS Astor



**Feuerland, Südsee & Afrika
Rund um den Globus**

15.12.2019 - 15.4.2020

Hamburg · Funchal · Rio de Janeiro · Buenos Aires ·
Ushuaia · Robinson Crusoe Island · Valparaiso ·
Pitcairn · Bora Bora · Neuseeland · Sidney · Mauritius ·
Reunion · Kapstadt · Namibia · St. Helena ·
Kapverden · Lissabon · Bremerhaven

Bitte fordern Sie unseren ausführlichen Katalog an!

mit Lydia Engler und Dr. Herbert Thieme

Vorschau 2019

**Ostsee - Auf den Spuren
der Hanse-Koggen**

24.4. - 5.5.2019

Kiel · Stockholm · Helsinki · St. Petersburg ·
Tallinn · Riga · Klaipeda · Danzig · Wismar

Doppelkabine innen ab 1.899,- €
Einzelnutzung ab 2.999,- €

Doppelkabine außen ab 2.499,- €
Einzelnutzung ab 4.169,- €

**Südkandinavien und
Hafengeburtstag Hamburg**

5. - 11.5.2019

Wismar · Malmö · Göteborg · Kristiansand · Hamburg

Doppelkabine innen ab 999,- €
Einzelnutzung ab 1.609,- €

Doppelkabine außen ab 1.339,- €
Einzelnutzung ab 2.229,- €

**Westeuropa, Kanaren & Marokko
10. - 28.9.2019**

Bremerhaven · La Coruña · Leixões · Funchal ·
Santa Cruz de La Palma · San Sebastián de La Gomera ·
Santa Cruz de Tenerife · Casablanca · Portimão ·
Lissabon · Brest · Cherbourg · Bremerhaven

Nur noch wenige Kabinen!

Doppelkabine innen ab 2.999,- €
Einzelnutzung ab 4.779,- €

Doppelkabine außen ab 3.989,- €
Einzelnutzung ab 6.629,- €

mit Robert Koch und Barbara Nogly

**Kreuzfahrtberatung
im Büro Wiesbaden:
0611 - 1689 73 35**

Alle unsere Reisen sind auch wochenweise buchbar!

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

NICHT VERSTANDENE KONVENTION

FRAGE

Ich bitte Sie um Ihre Meinung über folgenden Vorfall.

Teiler: W

♠ 85	♠ 63	♠ AD1072
♥ B7	♥ D6542	♥ AK8
♦ K8753	♦ 10	♦ DB962
♣ K1052	♣ AD863	♣
		♠ KB94
		♥ 1093
		♦ A4
		♣ B974

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♣	Pass
1SA	2♠	Pass	2SA
Pass	3♥	Pass	Pass
Pass			

Nords 2♠ und Süds 2SA wurden nicht alertiert.

Ergebnis: 3♥-1, es war ein Nuller für O-W

Als West nach dem Spiel fragte, warum Süd die 2♠ von Nord nicht alertiert habe, kam die Antwort: „Das habe ich nicht verstanden.“ Nord gab an, dass das 2SA-Gebot normalerweise die Frage nach der Unterfarbe ist. Nun meine Fragen:

1. Hätte Süd nicht auf Grund der Reizung erkennen müssen, dass das 2♠-Gebot nicht echt sein kann?
2. Ist das Nicht-Alertieren in diesem Fall eine falsche Auskunft?
3. Muss oder kann Nord nach Ende der Reizung den TL rufen und die Sachlage klären? Kann dann die Reizung teilweise aufgehoben werden und O-W noch ein Gebot abgeben?
4. Hat Nord die unerlaubte Information, „Partner hat meine Reizung nicht verstanden“ zu seinem Vorteil genutzt?
5. Sollte der TL einen berichtigten Score zuerkennen?

Ich hoffe, dass Ihre Meinung unsere Debatten beenden werden.

ANTWORT

Ich fange mit der schlechten Nachricht an. Meine Meinungen beenden selten Debatten, im Gegenteil. Manch zünftiger Streit begann erst, nachdem ich gefragt wurde. Gelegentlich vergisst eine der Teilnehmerinnen, mich aus der Adressliste zu nehmen und schenkt mir freigeigig ihre ungeschminkte Meinung über mein Urteil. Aber ich schweife ab und fange lieber an, Ihren Fragenkatalog abzuarbeiten.

Die erste Frage des Turnierleiters ist, ob ein Regelverstoß vorliegt. Offensichtlich sind sich Nord und Süd nicht einig, was das 2♠-Gebot in dieser Situation bedeutet. Da es offenkundig keine Konventionskarte oder Systembeschreibung gab, auf die sich der Turnierleiter hätte stützen können, soll der Turnierleiter im Sinne von § 21 der TBR auf „falsche Auskunft“ entscheiden:

Der Turnierleiter geht von „falscher Auskunft“ und nicht von „falscher Ansage“ aus, wenn kein Beweis des Gegenteils vorliegt.

Natürlich konnte Süd erkennen, dass 2♠ nicht natürlich war, das zeigt schon das 2SA-Gebot. Aber wenn er nicht weiß, was 2♠ bedeutet, kann er keine sinnvolle Auskunft geben und tut besser daran, nichts zu sagen, bevor er Verwirrung stiftet oder dem Partner eine unerlaubte Information gibt. Trotzdem liegt durch das Fehlen einer

korrekten Auskunft eine mögliche Schädigung der unschuldigen Seite vor.

Das fehlende Alert an dieser Stelle ist für Nord eine unerlaubte Information, die er nicht verwenden darf. Wenn dies geschehen sein sollte, liegt eine zweite mögliche Schädigung der unschuldigen Seite vor.

Nach dem Ende der Reizung darf Nord die (aus seiner Sicht) fehlerhafte Auskunft von Süd richtigstellen. Während der Reizung ist dies nicht erlaubt. § 20 der TBR sagt dazu:

Ist ein Spieler der Meinung, dass sein Partner eine falsche Auskunft (siehe § 75 B) erteilt hat, muss er den Turnierleiter rufen und seine Gegner darüber informieren. Er muss dies erst bei der ersten regelkonformen Möglichkeit tun, diese ist gegeben:

- (i) für einen Gegenspieler am Ende des Spiels.
- (ii) für den Alleinspieler oder den Dummy nach dem letzten Pass der Reizung.

Wenn das passiert und der Turnierleiter zum Schluss kommt, dass eine falsche Auskunft vorlag, dann kann der West-Spieler unter Umständen sein Passe wieder zurücknehmen.

Hat sein Partner noch nicht nach ihm gereizt, kann ein Spieler bis zum Ende der Reizphase (...) seine Ansage ändern,

(...) wenn der Turnierleiter der Auffassung ist, dass die Entscheidung, diese Ansage abzugeben, durchaus durch eine falsche Auskunft eines Gegners beeinflusst gewesen sein könnte.

Aber das setzt voraus, dass es eine Partnerschaftsvereinbarung gibt, die klargestellt werden kann, was in diesem Fall zweifelhaft ist. Wenn Nord jetzt schweigt, hat er seiner Seite keinen Schaden zugefügt, der Kontrakt wird gespielt, wie er gereizt wurde.

Nach dem Spiel soll sich der Turnierleiter die Reizung und das Spiel schildern lassen und dann feststellen, ob einer der beiden möglichen Schädigungen eingetreten ist.

Während für West die falsche Auskunft keinen Unterschied für seine Reizung macht, ist das für Ost offensichtlich nicht der Fall. Dass Ost auf 2♠ passt, ist nur durch die Unsicherheit über die Bedeutung von Nords Gebot zu erklären. Natürlich ist es kein gutes Bridge, hier zu passen, es ist aber nicht so absurd oder wahnsinnig, als dass Ost die Verantwortung für den schlechten Score übernehmen müsste.

Das zweite Problem ist das 3♥-Gebot von Nord. Hier hat Nord die unerlaubte Information durch das fehlende Alert ausgenutzt. Wenn Süd alertiert und beauskunftet hätte, dass Nord Cœur und eine Unterfarbe zeigt, hätte Nord ohne weitere Überlegung 3♣ gereizt, um seinen Zweifärber zu zeigen. Dass er das nicht gemacht hat, kann nur daran liegen, dass er sich nach dem ausgebliebenen Alert darum sorgt, ob Partner bei ihm ein 5er-Cœur sieht und es deshalb sicherheitshalber zeigt. Mit diesem Gebot hat er Ost die Chance genommen, wenigstens jetzt seine Karos zu zeigen und den vollen Wert seiner Treff-Chicane zu erkennen.

Als Turnierleiter würde ich den Score deshalb korrigieren und in diesem Fall einen gewichteten Score geben: Zu gleichen Teilen 4♦+1 und 5♦=. Aber da ich die Dramatis Personas nicht kenne und nicht beurteilen kann, wie hoch die Wahrscheinlichkeit gewesen wäre, ungestört das Vollspiel zu erreichen, ist jede andere Verteilung der Prozente zwischen diesen beiden Scores auch denkbar, bis hin zu 100% für eine der beiden Alternativen.

Anfragen können Sie unter kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.

Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein
zum

28. HORNBERG-PAARTURNIER

am Sonntag, dem 04. November 2018

Beginn und Ort: 11 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus
Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Straße 18

Turnierart: Qualifikation, danach Aufteilung in 2 Gruppen
PIK (5fache CP) und **COEUR** (3fache CP).

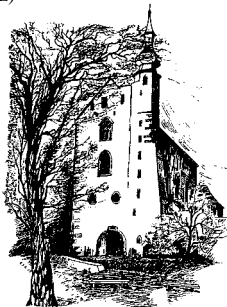
Startgeld: € 30, Studenten € 20
Einschließlich Mittagessen, ganztägig kostenlosem
Kaffee, Tee und nachmittags Kuchenbuffet.

Preise: Geldpreise (jeweils 1. – 3. Platz)
Sachpreise

Turnierleiter: Gunthart Thamm

Anmeldung: Bis **01.11.2018**
unter Angabe der
DBV-Mitgliedsnummer
bei Hanne Fronz
Tel.: 06261/15877
E-Mail:
bridgeclubmosbach@gmx.de

Turniertelefon: 0151/27069629



Kaiserin Elisabeth

WEIHNACHTEN UND SILVESTER BRIDGE

im Hotel Kaiserin Elisabeth
am Starnberger See

**vom 23. Dezember bzw. 25. Dezember 2018
bis 2. Januar 2019**

Paar- und Teamturnier sowie Bridgeunterricht,
Begrüßungscocktail, Halbpension und
Festtagsmenü sowie Silvester-Gala-Dinner
ab 986,- €

Reservierung und weitere Informationen
08157/93090



Tutzinger Strasse 2
82340 Feldafing
info@kaiserin-elisabeth.de
www.kaiserin-elisabeth.de



REGELKUNDE für Anfänger – und zum Wiederauffrischen (Teil 9)

Nach einer hoffentlich erholsamen Sommerpause werfen wir wieder einen Blick in unsere Turnierbridgeregeln. Zuletzt ging es um Fragen zur Bedeutung gegnerischer Ansagen und gespielter Karten. Heute geht es um Antworten ohne Fragen.

In welchem Club wurde nicht engagiert über die wichtigste Neuerung diskutiert, die das Jahr 2016 für Bridger mit sich brachte: die Sofortauskünfte. Karsten Schröder, der schleswig-holsteinische Landesvorsitzende, hat damals eine ausführliche Beilage zum Bridge-Magazin mit den TO-Änderungen und dem Schwerpunkt Sofortauskünfte verfasst, die es wert ist, noch einmal gelesen zu werden. Wer von Ihnen findet sie im Stapel alter Hefte wieder? Dann also doch lieber die PDF-Datei unter www.bridge-verband.de/picture/doc/5713 herunterladen!

Sofortauskünfte stehen nicht in den Turnierbridgeregeln des Weltverbandes. Aber in § 40 „Partnerschaftsvereinbarungen“ findet sich unter B 2 (a) (iii) immerhin (Juristen fällt hier der Begriff Ermächtigungsgrundlage ein): „Der verantwortliche Verband <das ist in Deutschland der DBV> ... kann Verfahren für das Alertieren und/oder eine andere Art und Weise der Offenlegung von Partnerschaftsvereinbarungen vorschreiben.“ Dazu gesellt sich in der deutschen Ausgabe noch eine Fußnote, die auf die Paragraphen 14, 15 und 19 der Turnierordnung hinweist. Die Sofortauskünfte finden sich insbesondere in § 15 Abs. 2 TO, der zwar erfreulich kurz ist, aber auf den ausführlichen Anhang F der Turnierordnung verweist.

Rekapitulieren wir kurz einige Details: Bei den Eröffnungen von 1 in Unterfarbe, 1 SA und 2 in Farbe muss das Gegenüber – bisweilen beschönigend „Partner“, von anderen realistischer „middle opponent“ genannt – aktiv werden, desgleichen – in ungestörter Reizung – bei den Antworten von 2♣ bis 2♠ auf Partners 1SA-Eröffnung. „Aktiv werden“ heißt genau eine von zwei Aktionen wählen: Sofortauskunft oder Alert. Eine dritte Möglichkeit, insbesondere nichts zu tun, gibt es nicht. Wichtig: In keiner anderen Situation darf eine So-

fortauskunft erfolgen! Also nicht etwa, wie es gelegentlich zu hören ist, nach Partners 2SA-Eröffnung z. B. „20 bis 21 Punkte“, und genauso wenig, wenn Partner nach gegnerischer Eröffnung 1SA bietet, z. B. „15 bis 18 Punkte“.

Die ganz große Mehrheit in unseren Clubs spielt natürliche Systeme wie etwa FORUM D, und da ist die richtige Aktion in den obigen Situationen praktisch immer die Sofortauskunft, nicht das Alert. Zu beachten ist aber, dass der Wortlaut der Sofortauskunft exakt festgelegt ist. Spieler unseres Standardsystems FORUM D 2012 müssen z. B. auf Partners Unterfarberöffnung „drei“ sagen und nicht etwa „mindestens drei“. Bei 1SA heißt es „15 bis 17“, bei 2♣ „beliebiges Semiforcing“, bei 2♦ „stärkste Eröffnung“. Nur so und nicht anders steht es im Anhang F!

Ich möchte an dieser Stelle ehrlicherweise nicht verschweigen: Clubs und Reiseveranstalter dürfen seit dem 1. Oktober 2017 gemäß § 15 Abs. 9 TO für ihren Bereich die Regelungen zu Sofortauskünften aussetzen oder deren Wortlaut verändern, also z. B. „stärkste Eröffnung“ durch „Partieforcing“ ersetzen. Keinesfalls dürfen aber neue Sofortauskünfte, z. B. für die 2SA-Eröffnung, eingeführt werden. Sinnvoll ist sicher ein Aushang im Spiellokal und für Gastspieler ein klarer mündlicher Hinweis vor dem Turnier. Ich hoffe allerdings, alle Clubs gehen verantwortungsbewusst mit diesen Möglichkeiten um, sonst kann es für Spieler, die nicht nur in einem einzigen Club spielen, schwierig werden.

Wozu überhaupt Sofortauskünfte? Zum Beispiel deshalb: Ein Spieler fragt nach gegnerischer 1♣-Eröffnung: „Ist das Treff echt?“ oder „Wie lang ist denn das Treff?“ Würden Sie jetzt noch annehmen, dass der so Fragende nicht mindestens fünf Treff-Karten hat? Oder hat, wer sich nach der Stärke der gegnerischen 1SA-Eröffnung erkundigt,

nicht vermutlich auch Eröffnungsstärke? Die – meistens gar nicht beabsichtigte – Übermittlung solcher unerlaubten Informationen muss verhindert werden. Dazu hat sich der DBV mit seinen Sofortauskünften stark an die Announcements der English Bridge Union angelehnt. In den USA z. B. gibt es deutlich weniger Announcements. Welche Lösung ist die bessere?

Gelegentlich werde ich gefragt, warum Sofortauskünfte dort sein müssen, wo fast alle das Gleiche spielen, z. B. „Stayman“ bei Partners 2♣ nach der eigenen 1SA-Eröffnung. Oder generell: Warum nicht Sofortauskünfte und Alerts bei der Benutzung des Standardbietsystems des DBV, FORUM D 2012, komplett abschaffen? Diesen und anderen Fragen müssen wir uns stellen, nur wie die Antwort darauf lauten wird, kann ich Ihnen noch nicht sagen. Im Rahmen einer Gesamtüberarbeitung der Turnierordnung überprüfen wir aber Paragraph für Paragraph auf Reformbedarf. Doch sollte man mit Änderungen vorsichtig sein, wenn sich gerade die meisten an die bestehende Regelung gewöhnt haben. Ohnehin erfordert nach der DBV-Satzung jede Änderung der Turnierordnung eine Mehrheit sowohl im Präsidium als auch unter den Landesvorsitzenden. Möglicher Zeitpunkt für das Inkrafttreten einer überarbeiteten TO ist übrigens der 1. Januar 2020.

Schließlich noch ein kleiner Tipp: Falls Sie Sofortauskünfte gar nicht mögen, spielen Sie doch einfach mal eine Deutsche Meisterschaft – sofern diese hinter Screens gespielt wird –, denn hinter Screens kommen Sofortauskünfte nicht zum Einsatz (§ 19 Abs. 2 Nr. 3 lit. a TO), übrigens bei weitem nicht der einzige Vorteil des Spielens hinter Screens.

Kai-Ulrich Benthack

Sechsmal Silber – BERICHT ÜBER EINEN TURNIERLEITERKURS

Mit hervorragendem Bridgespiel lässt sich bei Meisterschaften zwar Edelmetall gewinnen, aber mit hervorragenden Regelkenntnissen kann man sich selbst in Edelmetall verwandeln, z.B. in einen silbernen Turnierleiter. Wem das dieses Jahr gelang, erfahren Sie hier.

Bridge erfordert bekanntlich nicht viel: 52 Karten, vier Spieler, und schon geht es los, egal ob im Zugabteil oder auf der Wiese, im 5-Sterne-Hotel oder in der Jugendherberge. Etwas mehr braucht man schon für Turnierbridge: mehr Karten, mehr Spieler, aber vor allem: einen Turnierleiter. Regelkundige werden ergänzen: und einen Veranstalter. Für Letzteres gibt es aber weder Lehrgänge noch Prüfungen und deshalb auch nichts zu berichten, für Turnierleiter hingegen schon.

Wir wären nicht in Deutschland. gäbe es nicht auch für Turnierleiter eine eigene Vorschrift, die Turnierleiterordnung (TLO). Sie kennt fünf Arten von Turnierleitern. Zunächst einmal jene ohne formelle Ausbildung. Sie sind rein rechtlich gesehen farblos, obwohl sie im Club genauso hart arbeiten wie alle anderen Turnierleiter. Dann solche, die zwei Tage auf Ausbildungsveranstaltungen verbracht haben, wenn auch ohne Prüfung. Sie sind weiß - oder richtiger: Inhaber eines Turnierleiterzertifikats Weiß. Auf der dritten Stufe muss man eine Prüfung bestanden haben und im Regelfall mindestens 50 Masterpunkte besitzen. Jetzt bekommt man ein bronzenes Zertifikat und wird auf der DBV-Webseite gelistet. Für die vierte, die silberne Stufe bedarf es der Teilnahme an einem Silber-Lehrgang, einer bestandenen Prüfung, 150 Masterpunkten und zwei Praktika („Volontariaten“) bei DBV-Veranstaltungen. Wer schließlich von einer TL-Ausbildungsveranstaltung des europäischen oder des Weltverbandes ein erfreuliches Prüfungsergebnis mitbringt und 300 Masterpunkte sein Eigen nennt, kann zum goldenen Turnierleiter ernannt werden.

Wozu all diese Stufen? Auch das weiß die TLO. Bei Clubturnieren „sollte“ der Turnierleiter nämlich ein weißer sein. Für Turniere des Regionalverbandes ist bereits ein bronzener erforderlich. Ist das Turnier aber

grundsätzlich für alle Spieler offen, heißt es - egal ob vom DBV, einem Regionalverband oder einem Club veranstaltet - DBV-Turnier oder Verbandsturnier. Hier muss ein silberner TL ran. Im Gegenzug erlaubt dann aber die Masterpunktordnung die Ausschüttung von fünffachen Clubpunkten, sofern mindestens 40 Boards gespielt wurden, oder sogar von zehnfachen bei mindestens zwei Tagen und 78 Boards. Goldene TL schließlich braucht nur der DBV selbst, und zwar als Hauptturnierleiter bei seinen Meisterschaften.

SECHS TEILNEHMER HABEN BESTANDEN

Zurück zum Lehrgang. 2015 fand erstmals ein neu konzipierter TL-Kurs Silber statt. Sigrid Battmer, die Sportredakteurin des BM, hat erfolgreich teilgenommen und im Novemberheft 2015 ausführlich berichtet. Nach drei Jahren sollte das ganze 2018 wiederholt werden: drei Wochenenden, zum Abschluss die gefürchtete Prüfung. Zwölf wagemutige Damen und Herren waren zur Stelle, um ihr Bronzozertifikat zu versilbern. Doch vor den Erfolg haben die Götter bekanntlich den Schweiß gesetzt. DBV-Sportwart Eckhard Böhlke wollte sich das Ganze nicht entgehen lassen, seine Kollegin Kareen Schroeder genauso wenig, und da habe ich dann das präsidiale Gasttrio komplettiert. Und ich muss Ihnen sagen: Wir kamen voll auf unsere Kosten.

Anders als noch 2018 hatten wir von vornherein die drei Wochenenden an verschiedenen Orten geplant, damit jeder mal eine kürzere Anreise hat: Zuerst Kassel, dann Bonn, zum Schluss Frankfurt. Dann meldeten sich aber deutlich mehr süd- als norddeutsche Teilnehmer, und so wurde Bonn kurzerhand durch Nürnberg ersetzt. Ganz generell gibt es unter deut-

schen Topspielern eine gewisse süddeutsche Dominanz, man schaue sich nur mal in der Bundesliga um. Vielleicht findet ja mal eine PISA-Studie heraus, ob auch das an den verschiedenen Schulsystemen liegt.

Wie liefen nun die Kurswochenenden ab?

Zunächst Unterricht, sprich Stoffvermittlung, durch Helmut Häusler und Gunthart Thamm, unterstützt von Ulf Schäfer. Dann praktische Tischübungen mit gestellten TL-Fällen. Jeder Teilnehmer musste davon vier absolvieren, und neben den Lerneffekten gab es dabei viel Spaß. Überhaupt die Stimmung: Sie war riesig. Das lag erstens am Dozententeam, das nach einhelliger Meinung Spitze ist. Sodann aber auch an den Teilnehmern selbst. Alle waren hochmotiviert und in jeder Minute voll dabei.

Am Ende gab es eine Prüfung, nach Eingangstest und Testklausur immerhin die dritte im Kurs, und wie es nun einmal so ist: Bestehen alle, war sie wohl zu leicht; besteht niemand, war sie mit Sicherheit zu schwer. Dieses Jahr hielt es sich in der Mitte: Sechs von zwölf haben bestanden. Der Beste unter ihnen war:

- Ulf Bormann vom BC Nürnberg Gesellschaft Museum
- Die anderen Erfolgreichen (in alphabetischer Reihenfolge):
- Tobias Förster
- Dominik Kettel
- Thorsten Roth
- Michael Thomsen
- Volker Walther

Herzlichen Glückwunsch an alle! Und die übrigen? Da einige nur knapp durchgefallen sind, im Kurs aber durchaus überzeugt haben, hat DBV-Sportwart Eckhard Böhlke spontan versprochen, im nächsten Jahr eine Wiederholungsprüfung anzubieten, und ich bin mir sicher: Es gibt anschließend noch mehr silberne TL. Ich werde jedenfalls allen Wiederholern die Daumen drücken.

Kai-Ulrich Benthack

*EINE
Hand
AUS DELHI*



Auf jeden Fall war die Teilnahme an diesem Superturnier ein tolles Erlebnis. Sabine und Roy haben mit ihrem internationalen Team im Finale einen hervorragenden 3. Platz belegt und wir sind letzten Endes unserem Einsatzzweck (siehe oben) nicht durchgehend, aber oft gerecht geworden.

Text und Fotos: Torsten Skibbe

Meine Reisen mit REMO

„Auswärts in Münster“



Triple-B ein Riesenspaß, nächstes Jahr wieder!

Begleiten Sie Remo auf seinem Weg vom Anfänger zum Mentor. Altkluge Kommentare und zahlreiche 5-Boards-Challenges sind inklusive

Auswärts, Auswärts, Auswärts
Asozial Auswärts, Auswärts,
Auswärts Asozial. Mit dem
Sonderzug nach Bayern oder
mit dem Bus nach Prag.“ Alle
Anwesenden unseres Schulbusses (Fahrer
mangels Textkenntnis ausgenommen) grö-
ßen diesen Song mit 100 Dezibel durch das
Fahrzeug, denn heute heißt es Auswärts-
match mit der Schulmannschaft Bridge der
Ursulinenschule Fritzlar gegen die Sport-
freunde vom Bridgeclub Münster-Uni.

MIT DEN 80ER-JAHREN UND MALLORCA AUF DEM WEG NACH MÜNSTER

Eigentlich müsste ich mich geschmeichelt fühlen, denn die zuständige DJane hat nach meinen Beschwerden über 3 Stunden Technosound auf der letzten Fahrt diesmal extra Musik für mich auf den USB-Stick gespielt. „Ich hab meine Oma gefragt, was die so früher gehört hat“ ist dann schon weniger schmeichelhaft und das Konglomerat aus wilden Songs der 80er und Mallorcamusik à la Micky Krause tut dann schon richtig weh. Nur nichts anmerken lassen, ist da die Devise, denn natürlich bin ich froh, unseren Bus an einem

Samstag mit 7 Schülern gefüllt zu haben, die auch noch alle pünktlich um 08:00 Uhr am Treffpunkt waren.

Neben immerwiederkehrenden Gesangs-einlagen werden natürlich auch unsere Schul-/Vereinsaccounts der Funbridgesoftware (siehe Artikel im BM 09/16) fleißig auf den Smartphones benutzt, um so unwesentliche Details wie „Was sind eigentlich Spieltische?/Wie stark ist Reverse wirklich?“ noch nebenbei mit dem Fahrer zu klären. Hier taucht zum ersten Mal der Titelheld unserer Geschichte auf. Remo (12) ist heute nämlich nur Ersatzmann und fiebert zu Hause mit, wie sein Team abschneidet. Dies schlägt sich in einer Kaskade von aufmunternden WhatsApp-Nachrichten und unzähligen Funbridge-Herausforderungen zum 5 Board-Vergleichskampf gegen die einzelnen Businsassen (der Fahrer diesmal wegen nicht vorhandenem Smartphone ausgelassen) nieder. Nachdem er den schulischen Schnupperkurs absolviert hat, spielt Remo zwar erst seit 3 Monaten bei uns, zeigt aber bereits die üblichen „Abhängigkeitssymptome“, sprich er will alle Hände der vergangenen 4 Wochen nochmal diskutieren und nutzt jede Gelegenheit, sich bridgelich auszuprobieren. Inklusive Funbridge/BBO, Clubabend und AG kommt er so pro →

„Die Darmstädter“

ZYPERN Paphos (31.10. – 21.11.18)

****PIONEER BEACH: 14 Tage: DZ p.P. € 1.440,-

****ASIMINA SUITES HOTEL: 14 Tage:

Suite/MB p.P. € 1.760,-

LANZAROTE 2019 zum 11. Mal

****de luxe Los Jameos Playa – Playa Pocillos

In unserem erstklassigen Hotel spiegelt sich die Schönheit Lanzarotes wider. Die inseltypische Architektur und ihre Traditionen wurden bei der Gestaltung und Einrichtung umweltbewusst integriert: subtropische 55.000 qm Gartenanlage, elegante Poollandschaft, ausgezeichnete Küche, am längsten Sandstrand der Insel. 2018: TUI Top Quality, – TOP 10 der besten 4-Sterne Hotels der Kanaren, HolidayCheck Award – Golfplatz 4 km.

25.01. – 15.02.19: 14 Tage: DZ p.P. ab € 1.615,-
(EZ + € 15,- p.T.)

GRAN CANARIA 2019

****Luxushotel Palm Beach – Maspalomas

Zum 5. Mal dürfen wir die Gastfreundschaft, die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Seaside-Hotels genießen: Bridgeurlaub auf höchstem Niveau! Das 5-Sterne-Hotel besticht durch seinen wunderschönen tausendjährigen Palmenhain und die privilegierte Lage wenige Meter vom 6 km langen Sandstrand entfernt.

27.04. – 08./11.05.2019:

11 Tage: DZ p.P. € 1.890,- (EZ + € 46,- p.T.)

14 Tage: DZ p.P. € 2.210,- (EZ + € 46,- p.T.)

zusammen mit Nikolas Bausback: www.bausback.org
nikolas@bausback.org

Für alle Reisen gilt: Flug/DZ/HP/Transfer/Bridge

Karin und Günter Buhr

Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt

Tel. 06151-71 08 61, Handy: G. Buhr: 0172-9201659,

K. Buhr: 0151-17819171

gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de

www.diedarmstaedter.de



Der kleine Yannick heute.
Dr. „in spe“ und mit Bart.
Mit der Reizung tut er sich
immer noch ein wenig
schwer ... 😊



Nach 3 Stunden Denksport, erschöpft aber glücklich?



Remo kann Impass.

Woche mal locker auf 120 Boards, die er mehr oder weniger konzentriert abspielt. Diese Frequenz ist der Lernkurve eines Anfängers nicht gerade abträglich ...

Die Partystimmung wechselt mit Betreten der Spielräume des Gastgebers BC Münster-Uni schlagartig auf hochkonzentriert, denn schließlich sind hier lauter Erwachsene und denen will man ja zeigen, was man kann. Besonders herzlich werden wir vom Initiator des Städtekampfes, Yannick Neuhaus, begrüßt. Yannick hat vor ca. 10 Jahren den gleichen Schnupperkurs an der Ursulinenschule wie Remo besucht, fand Bridge aber eher „lame“. Es dauerte dementsprechend etwas länger, bis „die Saat des Bösen“ aufging und er heute trotz Promotionsstress kaum einen Clubabend in Münster auslässt.

Das Turnier selber verlief dank der guten Vorbereitung der Gastgeber völlig entspannt, wie schädlich jedoch ein unsachgemäßes Reversehandlung sein kann, bewies uns folgende Hand:

Teiler: N, Gefahr: O/W	
♠ A93	
♥ 8	
♦ AK65	
♣ KD1042	
♠ D864	♠ B10752
♥ 972	♥ K54
♦ 8732	♦ DB
♣ A7	♣ B63
	♠ K
	♥ ADB1063
	♦ 1094
	♣ 985

Momentan ist Tobi (Süd) mein „dispenser“ d. h. ich versuche regelmäßig mit ihm Clubturniere u. ä. zu spielen, damit er das Ambrosia meines weitergegebenen Wissens an die Drohnen (seine gleichaltrigen Mitspieler) weiterleitet. Über die Jahre hat die Installation solcher Mentorensysteme zu den besten und konstantesten Entwicklungen geführt, da unsere Lerngruppen naturgemäß extrem heterogen sind. In diesem Fall hatte er im Auto zu gut zugehört und verzichtete nach 1♣-1♠-2♦ auf die Wiederholung seiner läppischen ♥-Farbe ;), sondern reizte gleich 3♣, um nach 3♣ von mir doch lieber in 4♣ spielen zu wollen. Durch die unzähligen Funbridgehände haben die Jugendlichen, speziell die 4 in der Jugendfördermaßnahme des Bezirks (HALLO, IHR ANDEREN BEZIRKE? Habt ihr auch sowas? Wir suchen Testspielgegner U18) eigentlich ein sehr solides Cuebidverständnis, so dass wir nach 4SA Assfrage in 6♣ gelandet sind, Autsch. Ein grauslicher Kontrakt? Ich finde schon, habe aber zum Glück das double Trumpf-Ass gefunden und dann irgendwie erfüllt, ohne Hausverbot zu bekommen. Am Ende dann nur glückliche Gesichter (Schokoladenpreise!, nochmal Danke an Münster-Uni!) bei allen Beteiligten.

„SCHICKSALSBERG IM TAUNUS“ (16.06.2018)

4 Wochen nach unserem triumphalen Auftritt in Münster schlägt endlich Remos große Stunde, das erste richtige Bridgeturnier und dann gleich die Deutsche Schülermeisterschaft auf dem Großen Feldberg im Taunus. Seine Turnier Erfahrungen be-

schränken sich bisher auf unsere Schulmeisterschaft im März, ein Paarturnier an 5 Tischen. Bridgespielende Kollegen an unserer Schule (4) werden zur Teilnahme vom Unterricht freigestellt, auch Bridgeeltern (1) nehmen teil. Dazu einige kurze „Stints“ à 8-10 Boards während unserer Clubabende, bei denen er in diversesten Partnerschaften mal für ein paar Boards übernimmt und das möglichst so, dass er rechtzeitig zu Hause ist. Wirklich praktisch, dass er ca. 50m neben unserem Spiellokal wohnt. „Ich kann jetzt noch nicht nach Hause, an meinem Roller ist das Licht kaputt, ich muss warten, bis die Straßenlaternen angehen. (Sonnenuntergang gefühlt gegen 21:00 Uhr!!!) war noch eine der plausibleren Ausreden, den Saal nicht verlassen zu müssen, um noch ein paar Hände zu kiebizen oder zu spielen. Zum Glück findet Remos Mutter, dass Bridge gut für ihr Kind sei, „sonst kommt er ja gar nicht zur Ruhe.“ Wenn der Club und das Zuhause am selben Strang ziehen, fängt der Herr sogar mal an, Englischvokabeln zu lernen, bevor ein befristetes Bridgeverbot in Kraft tritt.

VOKABELN PAUKEN, UM DEM BRIDGEVERBOT ZU ENTGEHEN

Über den sportlichen Verlauf des Turniers wurde ja bereits an anderer Stelle berichtet (s. BM 7/18) der logistische Aufwand, eine komplette Schulgruppe rechtzeitig an den Spieltisch zu bringen, kann sowie so nicht beschrieben werden. Aus Remos

Sicht war alles toll. Auf der Hinfahrt 8 Kämpfe à 5 Boards bei Funbridge gespielt, davon 4 gegen unsere blutigen Anfänger gewonnen und ihnen darauf einen fundierten Vortrag zum Thema „Eröffnung plus Eröffnung gibt Vollspiel, habt ihr im Unterricht nicht aufgepasst?“ gehalten. Nebenher den Fahrer noch mit den neuesten 250 Chuck-Norris Witzen zur Verzweiflung gebracht. Was macht Chuck Norris zum Frühstück? Er haut sich 2 Pfannen in die Eier. Das war noch einer der lustigeren ...

MIT CHUCK NORRIS AUF DEN GROSSEN FELDBERG

Vor allem aber wurde 2 Tage lang gaaanz viel Bridge gespielt. Warum man jetzt statt Bettruhe nachts um 12 auch noch bridgen muss, erschließt sich uns Erwachsenen leider nicht so richtig, aber offensichtlich alles richtig gemacht, denn am Ende wurde Remo mit seinem Partner Tarek, beide nach 4 Monaten Bridge, Vierter bei den Schülern, Leia und Alexia, die nicht in der Bezirksfördergruppe sind (HALLO, IHR ANDEREN BEZIRKE? Habt ihr auch so was? Wir suchen Testspielgegner U18), wurden sogar Zweite!

Die vier Schüler, die bei unserem Bezirkslehrwart Christian Dörmer eben in dieser Gruppe zusätzlichen Unterricht erhalten, verkauften ihre Haut in der Juniorenmeisterschaft so teuer wie möglich, sprich sie wollten nur nicht Letzter werden. Am Ende sprang für Jonas und Tobi der 14. Platz heraus und knapp dahinter auf dem 15. Platz kamen Johanna und Anna-Lou ins Ziel. Trostpflaster für alle war natürlich, dass Vereinskamerad Florian Alter am Ende Deutscher Juniorenmeister wurde – und was keiner wissen konnte, 2 Wochen später noch mit Lauritz den Europa-meistertitel draufpackt! Super Flo! Super Lauritz! Für Johanna kam am Ende sogar noch eine Einladung von Hartmut Konrad zum Kadertraining hinzu, was Remo mit den Worten „da können wir nächstes Jahr ja zusammenfahren“ kommentierte. Hier zeigt sich, dass durchlässige interne Hierarchien (Florian → Johanna → Remo → Tarek → usw.) ein nicht zu unterschätzender Faktor für Motivation, Weiterentwicklung und Hybris 😊 jugendlicher Bridger sind.

„REMO ERKLÄRT GRO DIE WELT“ (14.07.2018)

Sonderveranstaltung im Bridgeclub, was bedeutet das bei Ihnen, lieber Leser? Schenkt man den Beiträgen in diesem Magazin Glauben, so wird häufig eine Wanderung oder eine ähnliche Aktivität benutzt, um im Anschluss vielleicht auch mal an einem anderen Ort Bridge zu spielen. In einem Club, der sich der Jugendarbeit verschrieben hat, wird man mit so einem Angebot nur wenig Jugendliche ansprechen und so fand 2018 wieder einmal das gefürchtete Triple-B Turnier statt. Hierbei versuchen die Jugendlichen und jung gebliebenen Bridger sich in den Disziplinen Bridge, Bowling und Billard, um während eines langen Tages einen Gesamtsieger zu ermitteln, ohne im Anschluss den Führerschein zu verlieren. Der überragende Funfaktor dieses Events führte dazu, dass sich nach kürzester Zeit ein gemischtes Feld inklusiv einiger Fritzlarer Ex-Junioren aus ganz Deutschland angemeldet hatte, um gemeinsam Spaß zu haben. Da Remo so gar kein Billard kann (Bowling übt er hingegen fleißig), konnte er eigentlich nicht teilnehmen, wollte aber unbedingt vorbeischaun; denn als er erfuhr, dass im Bridge doch einige deutsche Meistertitel, ein Championsleaguesieger und ein zwielichtiger Hotelbesitzer aus Kos anwesend waren, wurde alleine das Kiebitzen schon attraktiv. Damit er auch aktiv ins Geschehen eingreifen konnte, wurde kurzfristig die optionale Zusatzdisziplin „Schlag den Remo“ ins Programm aufgenommen. Jedes der 10 Teams konnte auf 2 bereitgestellten Laptops in einem 5-Board Herausforderungsmatch gegen ihn auf der Funbridgeplattform antreten, um sich den Sonderpreis von 2 Flaschen Sekt zu erspielen. ➔



Klaus Reps/Jörg Fritsche siegen bei „Schlag den Remo“



Weihnachten im schönen Bonn 23.12. - 02.01.2019 im 4* MARITIM

- 4* Hotel an der Rheinaue mit Schwimmbad
- DZ/HP 1.349 € pro Person **NEU** kein EZ-Zuschlag!



Weihnachten im Herzen von Stuttgart 23.12. - 02.01.2019 im 4* MARITIM

- 4* Hotel in zentraler Lage mit Konzerthalle
- DZ/HP 1.349 € pro Person / kein EZ-Zuschlag!



„Zweifärber perfekt beschreiben“ 01. - 03. Februar 2019 in Bonn

- 4* MARITIM Hotel an der Rheinaue (mit Schwimmbad)
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten - viele Übungshände
- DZ/HP 339 € pro Person / kein EZ-Zuschlag

Sonne, Bridge & Golf auf Lanzarote 10. - 24. Februar 2019 in Costa Tegüise

- 4* Grand Tegüise Playa (2 km bis zum Golfplatz)
- DZ/HP 1.249 € p.P. / EZ/HP 1.459 € (Preis ohne Flug)



„Der Kampf um den Teilkontrakt“ 08. - 10. März 2019 in Fulda

- 4* MARITIM Hotel am Schlossgarten
- viele praktische Übungen - ausführl. Seminarskript
- DZ/HP 319 € pro Person / EZ/HP 355 €

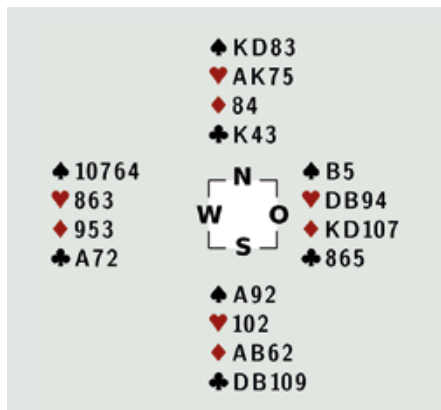
Frühsommer auf Mallorca 29.03. - 12.04.2019 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon direkt am Meer
- DZ/HP 1.269 € p. P. / EZ/HP 1.439 € (Preis ohne Flug)



Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3
51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91
Email: hopfenheit@bridgereise.de
Homepage: www.bridgereise.de

Auch wenn es im folgenden Board nur um einen IMP ging, die Regel „Computer bluffen nicht“ galt hier natürlich auch.



Nachdem N/S in trivialen 3SA gelandet sind, spielt der Computer ♠4 (4./2.) aus und legt auf Nords 3 den Buben, also 100 %ig sicher, dass er die 10 nicht hält, gegen einen menschlichen Spieler ist B10?? ohne Weiteres möglich. Für einen erfahrenen (länger als die 5 Monate Bridge von Remo) Spieler ist die Pikfarbe sowieso kein wirkliches Problem, Remo macht am Ende halt nur 9 Stiche, weil er den Rückschluss auf ♠10 bei West nicht zieht und so einen IMP verliert. 3 seiner Kämpfe gehen knapp (+/-8 IMP) aus, einen Kampf gewinnt! er sogar, über die anderen Kämpfe schweigt des Sängers Höflichkeit. Dialog am Rande einer anderen Hand:

Berühmter Bridger mit einigen Titeln: „Hättest du nicht besser gepasst, statt zu kontrieren?“

Remo: „Nene, das mach ich im Club auch immer so. Wenn einer lange überlegt und so komisch reizt, dass ich es nicht verstehe, dann kontrier ich einfach den Endkontrakt, wenn ich so 10 Punkte habe. Die werden dann immer aufgeregter und spielen ganz schlecht und ich schreib Topp.“

Für diese Einsicht habe ich 10 Jahre gebraucht ..., schade dass die 4♠x jetzt plus 1 gegangen sind, weil der Computer sich hartnäckig weigerte, nervös zu werden. 😊

„DAS KABINETT DES DR. SKAGLIARI“ (23.-26.07.2018)

Komische Kapitelüberschrift, oder? Nachdem sich Remo jetzt innerhalb von jetzt 6 Monaten schon in etwas verwandelt hat, was irgendwie wie ein Bridgespieler aussieht, habe ich beschlossen, mit seiner Hilfe (Mentorensystem!) das Unmögliche wahr zu machen und unter der coolen Überschrift „Bridgekidz“ für die Fritzlarer Kinderferienspiele einen 3-tägigen „Crashkurs“ anzubieten. Ein wenig seltsam komme ich mir schon vor. Was für Kreaturen werden wohl am Ende dieses Kurses meinem Labor entsteigen, um in zombiehafter Unkenntnis jeglichen Bridges Schrecken und Chaos in der nordhessischen Bridgewelt zu verbreiten? Immerhin, der Teufel trägt Prada und so haben sich wenigstens 3 adrette Mädchen, alle aus meinem Bekanntenkreis, in den kühlen (wirklich!) Räumen unseres Clublokals versammelt.

DREI ADRETTE MÄDCHEN UND REMO IM CRASHKURS

Im Wesentlichen bekommen die drei 11-13 jährigen Damen von mir eine komprimierte Version meines Modulbaukastens für den Schulunterricht, der auf 8 plus x Termine konzipiert ist. (Jaja, so reden wir Lehrer, wenn wir Dinge höchst offiziell für Curricula, Schulämter und Vorgesetzte formulieren müssen ...)

Komprimiert bedeutet in diesem Fall, dass ich 8+x durch eine 6 ersetzen musste, denn für jeden der drei Veranstaltungstage wurde lediglich eine Vormittags- und eine Nachmittageinheit à 2 Stunden angesetzt. Resultat sind z.B. nur 10 Minuten Unterricht in Gegenreizung und 1 Merksatz für Kontra. Muss reichen!

Am dritten Tag kommen als besonderes „Schmankerl“ eine gemeinsame Mittagspause in der Pizzeria und abends ein 26-Board Paarturnier im 30km entfernten Kassel dazu. An 2 Unterrichtstagen und für das Clubturnier in Kassel nahm ich Remo als Mentor dazu, damit der 4. Mann/der Partner nicht immer der Ausbilder oder die

Schwester ist. Nichts bremst Lernen mehr, als die Angst Fehler zu machen. Vier 12 Jährige an einem Tisch machen nie Fehler, die haben meistens einfach nur Spaß. Außerdem konnte der Autor das Turnier dadurch mit seiner momentanen Clubpartnerin Lisa, eine weitere Ex-Juniorin, die den Weg zurück in die Heimat gefunden hat, spielen.

Naturngemäß hielt sich während des Kurses die Intensität und Frequenz der Übungs-/Wiederholungsphasen in Grenzen, abschließend lässt sich aber sagen, dass die drei Mädchen völlig problemlos und mit viel Freude am Clubabend des BV Kassel teilnehmen konnten, nachdem sie alleine durch ihre Anwesenheit das Durchschnittsalter auf 64,8 gesenkt hatten. Einfache ungestörte Reizungen landeten meistens in der richtigen Trumpffarbe, kompetitiv traute man sich manchmal nicht so richtig in die Reizung einzusteigen, berichtet wurde aber auch von 2 erfolgreichen Staymansequenzen. Im Gegenzug fällt die 2♦-2♥-PASSE! Katastrophe gar nicht so ins Gewicht. Da alle drei Mädchen auf die K.H.S., das staatliche Gymnasium in unserer Stadt, gehen, steht diversen Fritzlarer Schulvergleichskämpfen K.H.S. vs. Ursulinenschule im nächsten Schuljahr wohl nichts mehr außer ein wenig Bürokratie im Wege.

In der Summe meiner Reisen mit Remo kommen wir von Mai bis Juli 2018 auf folgende Bilanz:

Gefahrene km: ca.1500

Gespielte Bords: 250 reallife, 450 Funbridge

Beteiligte Jugendliche: ca. 20

Etat: ca. 1000 €

Spaß und Lernfaktor (nicht nur im Bridge ...?): unbezahlbar

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an den DBV, meinen Club, den BC Yarborough Fritzlar e.V. und die Ursulinenschule, die immer wieder unbürokratisch mit kleineren Beträgen oder Material und Manpower eingesprungen sind, wenn es mal wieder irgendwo gehakt hat. Bei solchem Elan von allen Seiten gehe ich davon aus, dass auch 2019 wieder von meinen Reisen mit Remo berichtet werden kann.



Remo zeigt Expass für
Yara, Hannah und Meikel!

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ K875
♥ AD9832
♦ 87
♣ 2

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?			

2)

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	Pass	1♠	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	x	2♣

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1SA	1♦ Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	1♦

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 98
♥ AB64
♦ AKD76
♣ 95
W O
S
♠ AKB542
♥
♦ 843
♣ 10842

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 3♥ Pass Pass	1♦ x 4♠ ²	2♥ ¹ Pass Pass	2♣ 3♣ Pass

¹ schwach, 6er-Länge
² ambitioniert

West startet mit ♣AK und setzt mit ♣6 fort, als Ost mit ♣7 gefolgt von ♣3 positiv markiert. Wie sollte Süds Spielplan aussehen, nachdem er den dritten Stich mit ♠8 gewonnen hat und bei Ost ♣D fiel?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspieler?

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ ADB4
♥ 632
♦ 10976
♣ K3
♠ 105
♥ KDB94
♦ K42
♣ DB7
W O
N S

West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass Pass Pass	Pass 1♠ 3SA	Pass Pass Pass	x 2SA ¹ Pass

¹ 15-18, ausgeglichen mit ♥-Stopper

West spielt ♥K aus. Der Alleinspieler duckt einmal und gewinnt die ♥D-Fortsetzung mit dem Ass. Ost bedient beide Male. Danach kassiert Süd vier Pikstiche, auf die Ost viermal bedient. Wie sollte West (seine Abwürfe) planen, um eine Chance zu haben, den Kontrakt zu schlagen?



Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 24. →



LÖSUNGEN

1) Sie haben gepasst, weil man neben einer 6er-Oberfarbe die andere Oberfarbe nicht zu viert halten sollte, wenn man ein Weak Two eröffnet? Dann sind Sie grandios in das Quiz dieses Monats gestartet, Chapeau!

♠ A D 4 3 2
♥ K 7
♦ A 5 4
♣ 8 7 6

sind 6♠ (fast) unverlierbar.

Merke: Schlemms funktionieren mit weit unter 30 F im Normalfalle nur, wenn ein Partner eine Kürze mitbringt, zu der sein Gegenüber keine verschwendeten Werte hält.

**SCHLEMM UNTER 30 F?
NUR VIA SPLINTER
ERREICHBAR!**

3) Ost verspricht mindestens 12 F und mindestens 4-3 in den Oberfarben. Selbst wenn Ost nur drei Cœurs halten sollte, blickt West auf einen 6-3-Fit und dementsprechend auf 14 FV. Ein Sprung in 4♥ lässt die Reizung dort enden, wo Sie hingehören, also: Zögern Sie nicht!

4) Schade, Partners 1SA-Gebot ist eher ernüchternd. Er hält kein 3er-Cœur, kein 4er-Pik und im Schnitt 8-10 F. Auch wenn 1SA der beste Kontrakt sein könnte, sollten Sie mit 6-4 und zwei völlig ungeschützten Kürzen 2♥ bieten, um damit die Reizung für Ihre Achse zu beenden. Dies scheint der letzte Kontrakt zu sein, der noch Erfolgchancen verspricht – und auch das nur, wenn Partner wenigstens zwei Cœurs mitbringt.

5) In diesem Fall kann man geteilter Meinung sein. Gegen eine 1♥-Antwort ist natürlich nichts zu sagen, außer dass der Gegner mit 3 bis 4♦ sperren könnte und man dann vielleicht einen guten Pik-Kontrakt versäumt. Kontra, das mindestens 4-4 in den Oberfarben zeigt, führt gleich beide Oberfarben in die Reizung ein und ist somit wohl flexibler, stellt aber West vor die Aufgabe, die längeren Cœurs später noch einmal anbieten zu müssen – hoffentlich auf komfortabler Höhe!

DER WEG IST DAS ZIEL

Haben Sie auf ♥A den letzten Treff-Verlierer abgeworfen, und haben danach Pik-Schnitt gemacht? Dann sind Sie leider gefallen, denn Ost/West erzielen durch eine Trumpf-Promotion, die sich „Upper-cut“ – dem Boxsport entlehnt – nennt, zwei Trumpfstiche:



Schwer zu erkennen? Stellen Sie sich vor, West gewinnt ♠B mit ♠D und spielt eine vierte Treffrunde, die Ost in dieser Situation mit ♠10 vorschnappt:



Süd kann sich gegen diesen „Aufwärts-
haken“ nicht wehren, denn seine Trüm-
pe hinter den Figuren sind zu klein. Natür-
lich überschnappt er ♠10 mit ♠K. Zieht
er danach aber ♠A, bedient West ♠3 und
hält die promovierte ♠6, die den Faller
bringt, in Händen.

HABEN SIE DIE GEFAHR EINER TRUMPF-PROMOTION ERKANNT?

Zieht Süd stattdessen ♠AK und verlässt sich auf einen 3-2-Stand der Piks, der wahrscheinlich ist, da West wohl eine ausgeglichene Hand mit 12-14 F hält, gewinnt er leicht, weil er nur noch ♠D verliert, und erzielt sogar einen Überstich, falls ♠D double bei West oder Ost steht. Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!

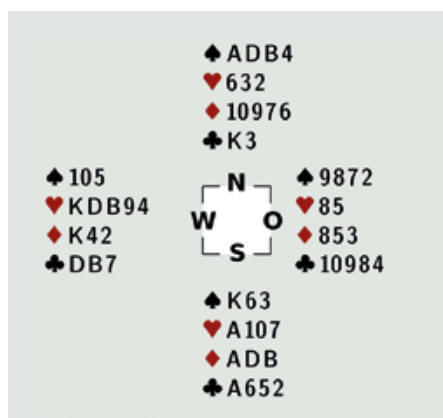
KEINE HEXEREI ...

West sollte (leider) damit rechnen, dass Süd in Karo das Ass und die Dame hält. Diese Tatsache bedeutet, dass er Angst davor haben sollte, dass Süd ihn am Ende des Spiels in Cœur zu Stich bringt und er vom König in Süds Gabel antreten muss. Um dieses Endspiel zu verhindern, muss West seine beiden kleinen Karos abwerfen – und das möglichst ohne das Gesicht schmerzverzerrt zu verziehen.

Der Alleinspieler wird nun ♣K abziehen, unter den Ost ♣10 geben sollte, um zu zeigen, dass er noch auf ♣98 sitzt. West legt nach diesem Signal mit leichter Hand ♣B und gibt auf das nun folgende Treff zum Ass ebenso „züglerfrei“ ♣D zu.

Nun muss Süd, der natürlich genau weiß, dass West 12 F halten muss, in Bezug auf Wests Verteilung raten. Hielt West zu Beginn tatsächlich 2-5-4-2 mit 4er-Karo und ♣DB blank, muss er jetzt in Cœur an West aussteigen – in der Hoffnung auf das bereits beschriebene Karo-Endspiel. Dieser Plan geht jedoch schief, weil West, nachdem er seine Cœurs eingesammelt

hat, ♣7 produziert, worauf Ost mit zwei hohen Treffs den Kontrakt schlägt:



Kommt Ihnen der Alleinspieler in Karo auf die Schliche und zieht ♦A, um Ihren blanken König zu fällen, dürfen Sie sich damit trösten, dass Sie Ihr Bestes gegeben haben.

NUR ZÖGERFREIE ABWÜRFE SIND UNVERRÄTERISCHE ABWÜRFE!

Was Sie sich unbedingt merken sollten, ist, dass Ihnen Ihre Abwürfe leicht von der Hand gehen müssen. Jegliches Zögern vergibt die Chance, den Alleinspieler zu täuschen.



UNTER DEN BRIDGERN

Es war wieder einmal Mittwoch in Hintertupfingen und das wöchentliche Bridgeturnier stand an. Herr Saalnuller machte eine kleine Pause, nachdem er sein großes Ziel knapp verpasst hatte. Herr Motzki hatte also wieder einmal keinen Partner – und das schon seit 4 Wochen. Dementsprechend ruhig und gesittet ging es im Club zu und Turnierleiter Theo Räumer begrüßte dies sehr.

Vorangemeldet war Herr Motzki nicht und deshalb bestand auch Hoffnung, dass er nicht einmal auftauchen würde. Zehn Minuten noch bis zum Turnierbeginn! Alle wichtigen Vorbereitungen waren getroffen, die Namen erfasst, die Tischnummern und Bridgemates ausgeteilt, die Boards auf dem Ablagestapel. Sollten noch mehr kommen, würde Theo Räumer schnell aufstocken können, ohne sein System zu gefährden.

Und dann kam er doch! Wie üblich schwankte er auf den Turniersaal zu, mit einer seltsamen Mischung aus Selbstbewusstsein und Minderwertigkeitskomplex, wie es jeden Psychiater begeistert hätte.

„ICH RECHNE FEST DAMIT, DASS EIN PASSENDER PARTNER FÜR MICH KOMMT!“

„Guten Tag, Herr Motzki“, begrüßte der Turnierleiter den ungebetenen Gast freundlich, was ihm manchmal doch recht schwer fiel.

„Tag, Herr Räumer.“

„Mit wem spielen Sie denn heute, ist Herr Saalnuller zurück?“

„Nein, ich bin nicht verabredet. Aber ich rechne damit, dass bestimmt noch jemand Passendes für mich kommt.“

Theo Räumer wollte noch in sich hineinmurmeln, dass es den nicht gab, doch da bekam er den Schock seines Lebens. Vorbei an seinem Gesprächspartner schaute er wieder auf den Vorhof und entdeckte ... Herrn Motzki!

Das konnte doch nicht sein, Motzki stand ja vor ihm. Aber er war es. Er trug nicht nur die gleiche Kleidung und ging ebenso wie der gerade vor ihm stehende Mann, sie waren äußerlich völlig identisch. Es gab keinen Unterschied. Wie war das möglich? Ein Klon? Man durfte doch nur Tiere klonen, hatte man jetzt für Herrn Motzki eine Ausnahme gemacht? Aber warum gerade für ihn? Nein, es musste ein Zwillingenbruder sein, eineiig natürlich. Aber wie hatte die arme Mutter das bloß ertragen, selbst einer von der Sorte war ja schon eine Katastrophe.

Theo Räumer überlegte noch kurz, ob er einen der Motzkis verschwinden lassen konnte. Sein Auto wurde abgeschleppt, sein Haus brannte gerade ab, die Frau lag in den Wehen oder er hatte im Lotto gewonnen – jede Ausrede wäre ihm recht gewesen. Doch Motzki kam mit dem Bus, er wohnte in einer Wohnung im 5. Stock, keine Frau hielt es länger bei ihm aus und woher sollte er von dem Lottogewinn wissen? Er hätte natürlich schnell noch einen der Motzkis niederschlagen und auf der Toilette verstecken können, doch es war schon zu spät. Motzki II betrat gerade den Turniersaal und entdeckte natürlich sofort die beiden Männer.

„Tag Herr Räumer, haben Sie heute vielleicht einen Partner für mich?“

Der Turnierleiter wollte schnell antworten, doch Motzki I war schneller.

„Ich bin frei, wir könnten spielen.“ →

„Oh, das ist schön. Sie erinnern mich an jemanden.“

„Sie mich auch, ich weiß nur nicht, an wen und woher.“

„Egal, jedenfalls sind Sie mir gleich sehr sympathisch. Gehen wir es an.“

Mit diesen Worten verschwanden die beiden Motzkis und setzten sich an einen der noch freien Tische, während Turnierleiter Theo Räumer sich am liebsten die Haare gerupft hätte. Es war schon schlimm, einen Motzki im Turnier zu haben, doch jetzt 2 von der Sorte? Das war furchtbar. Wer nun meint, die Qualität des Bridge-spiels wäre dadurch besser geworden, weil Herr Motzki endlich mit jemandem spielt, der ihn versteht, der irrt. Nur die Fehler potenzierten sich jetzt viel mehr und viel öfter wie in folgendem schönen Beispiel: Alle sind in Nichtgefahr und Motzki I ist Teiler auf Nord mit dieser schönen Hand:

Nord:

♠ KDB109876
♥ A
♦ 10987
♣

Sieben sichere Stiche in Pik, dazu ein Ass und noch eine 4er-Länge in Karo, wenn auch recht unterstützungsbedürftig – nicht schlecht. Sofort nach dem Zählen der Stiche begann die Suche nach der richtigen Eröffnung.

2♦? Na ja, ein Stich zu wenig vielleicht, was sich bestimmt durch das üblicherweise perfekte Alleinspiel kompensieren ließ. 1♠? Viel zu wenig bei den vielen Stichen. Vielleicht passte Partner sogar.

4♣? Auch möglich, aber wie würde man danach noch einen Schlemm finden? Partner brauche ja nur etwas in Karo dazu. Nein, 2♣ musste richtig sein. 8 Stiche waren vorhanden.

So nahm das Unheil seinen Lauf, denn nach einem Passe von Ost war Motzki II an der Reihe, mit dieser Hand:

Süd:

♠ A
♥ KDB1098
♦ AK
♣ K432

20 F, dazu eine sehr brauchbare Länge in Cœur. Die Großschlemm-Glocken läuteten schon deutlich hörbar in seinem Kopf und das Glitzern in seinen Augen verhieß nichts Gutes. Doch er hielt sich natürlich

brav an das System und antwortete mit dem Relay von 2♦.

Sein Partner alertierte brav und zeigte mit 2♠ seine beste Farbe. Süd erhöhte auf 3♥. Die Cœurs waren ja wirklich gut. Nun musste Motzki I kurz nachdenken. Eine neue Farbe nach Semi-Forcing war forciert zum Vollspiel, also konnte er mit 3♠ erst einmal langsam seine Hand weiter beschreiben.

Jetzt war es an Motzki II, den weiteren Weg der Reizung zu bestimmen. Ass-Frage? Ein direkter Schlemm in Pik? Die Cœurs weiter in die Reizung hineinhalten? Oder SA ins Spiel bringen? Da Nord 8 Stiche mitbringen würde und so in etwa 19-22 Punkte versprach, sollte das mit seinen 20 Punkten und zusätzlicher Länge in Cœur eigentlich 13 Stiche bedeuten. Vielleicht sogar 14 oder 15, aber mehr als 13 Stiche durfte man ja leider nicht ansagen. Also bot er 7SA, was bis zu Ost durchlief, der kontrierte.

Eine Frechheit bei einem von Motzki II zum Erfüllen angesagten Kontrakt! Ein Großschlemm wurde kontriert. Motzki II war schon versucht, ein Rekontra zu legen, aber wahrscheinlich war die Anschrift auch so schon gut genug. Schade war nur, dass es keine Punkte für Überstiche mehr geben würde – die waren immer so nett teuer.

Hier die „Traum“-Hand mit der kompletten Reizung der beiden Motzkis:

♠ KDB109876 ♥ A ♦ 10987 ♣			
♠ 5 ♥ 765 ♦ DB65 ♣ B8765	N W O S	♠ 432 ♥ 432 ♦ 432 ♣ AD109	
	♠ A ♥ KDB1098 ♦ AK ♣ K432		
West	Nord	Ost	Süd
	Motzki I		Motzki II
Pass	2♣	Pass	2♦
Pass	2♠	Pass	3♥
Pass	3♠	Pass	7SA
Pass	Pass	x	Pass

Über das Abspiel gibt es wenig Spannendes zu berichten. Immer länger wurde das Gesicht von Motzki II, als sein Partner den

Dummy hingelegt hatte. Nur 10 F und leider kam der Gegner ausgerechnet mit einem kleinen Cœur heraus, so dass der einzige Übergang zum Dummy weggespielt wurde.

Motzki II musste nun alles aus der Hand spielen, während seine Gegner fleißig Piks entsorgten. Nach sechs Runden Cœur und einmal Pik zog Motzki noch zwei Karos und stieg dann in Treff an die Dame aus. Zwei Karos und ♣A rundeten – aus Sicht der Gegner – das Spiel ab. 4 Faller für -800 waren die Strafe, während selbst 7♠ bei dieser Verteilung nicht zu schlagen sind. „Hey, was sollte das denn? 7SA ansagen und dann viermal im Kontra fallen?“, stieg Motzki I in das Post-Mortem ein.

„Ich habe ja auch 20 F.“

„Ich aber nicht.“

„Das habe ich gemerkt. Mit so etwas eröffnet man doch nicht Semiforcing!“

„Warum nicht? Ich habe doch 8 sichere Stiche.“

„Und wie viele Stiche haben Sie jetzt in 7SA gemacht?“

„Einen nur. Ich wollte ja auch 8 Stiche in Pik machen.“

„Pik, Pik, wer spielt schon Pik, wenn er genauso gut SA spielen kann?“

„Wenn man es denn kann! Sie ja offenbar nicht. -800, während wir locker weit über 1000 Pluspunkte hätten holen können. Warum reißen Sie das Spiel an sich?“

„Wer reißt hier? Sie hätten ja wenigstens einmal 4♠ statt 3♠ reizen können.“

„Und dann?“

„Äh, hätte ich auch 7SA gesagt. Aber Sie hätten wenigstens etwas besser gereizt als sonst.“

„Ich reize immer richtig, Sie haben den Fehler gemacht. Warum muss die Eröffnung von 2♣ immer 20 Punkten enthalten? Es gibt auch schwächere 2♣ Eröffnungen!“

„Habe ich gesehen, vor allem von einem schwächeren Spieler!“

„Was soll das denn heißen? Wer ist denn hier gerade viermal gefallen mit den vielen Punkten?“

„Bei diesen Reizungen ist es ja noch ein Wunder, wenn ich überhaupt Stiche mache.“

„Nein, bei dem eigenen Spielniveau ist es ein Wunder, dass nicht noch ein paar Revokes für noch mehr Faller hinzugekommen sind!“

„Hey, ich habe alle Stiche gemacht, die ich machen konnte. Das sagt auch der Boardzettel.“

„Und warum spielen wir dann nicht einen der Kontrakte, bei dem deutlich mehr Sti-

che möglich gewesen wären? Mir wäre da schon etwas eingefallen, z. B. 7♠. Und ich hätte die bestimmt erfüllt, im Gegensatz zu Ihnen.“

„Sie Pappnase füllen ja nicht mal Kaffee richtig in die Tasse hinein, ohne einen dicken Fleck auf der Tischdecke zu hinterlassen.“

„Noch so ein Spruch und wir spielen nie wieder, du doofe Kopie.“

„Wer ist hier die Kopie? Ich bin das Original, du bist die Kopie.“

„Ich bin das Original, schließlich war ich zuerst da.“

„Und bist gleich der Erste, der aus dem Fenster fliegt.“

„Das wollen wir doch mal sehen!“

„Meine Herren, unterhalten Sie sich doch bitte draußen weiter, wir wollen hier in Ruhe spielen!“

Nach diesen Worten Theo Räumers gingen die beiden Motzkis immer noch weiter schimpfend nach draußen. Ob es noch eine Schlägerei der betagten Senioren gab, ist nicht mehr überliefert. Motzki I rief allerdings Herrn Räumer noch zu, dass die beiden Motzkis nächste Woche wiederkommen und das Clubturnier spielen würden ...

IN DIESEM MOMENT ERWACHTE THEO RÄUMER SCHWEISSGEBADET!

In diesem Moment erwachte Theo Räumer schweißgebadet. Welch ein grauenhafter Albtraum! Zwei ziemlich identische Motzkis, die sich gegenseitig anmeckerten! Das war nicht auszuhalten. Hoffentlich würde niemals die Technik des Klorens am Menschen erlaubt, das wäre eine reine Katastrophe.

Merke:

Natürlich haben hier gleich beide Motzkis Mist gebaut. Etwas schlimmer waren die Fehler von Motzki I, der zweimal die Gelegenheit gehabt hätte, die Weichen für ein besseres Ergebnis zu stellen. Zwar hat hinterher Motzki II den falschen Schlemm angesagt, was auch unsinnig war, aber die ungenauen Ansagen seines Partners hatten ihn auch ein wenig dazu verleitet. Fangen wir mit Motzki II an. Er hat seine Cœurs gezeigt und ist auf die wenig motivierenden Pik-Gebote seines Partners schließlich in den Großschlemm in SA gesprungen. Das ist voreilig und natürlich

auch viel zu sehr „gezockt“. Die Gebote von 2♠ und dem anschließenden 3♠ zeigen einen Einfärber in Pik mit mindestens 6, häufig auch 7 Karten. Aber er muss nicht ganz so stark sein, wie Süd ihn vermutet. Ein Einfärber bewegt sich normalerweise zwischen 18 und 22F. 22-23 F hat man nur bei ausgeglichenen Blättern und 2♣-2♦-2SA-Reizungen.

MOTZKI II HÄTTE BESSER DIE ASSFRAGE NACH KEYCARD BLACKWOOD GESTELLT!

Motzki II musste also damit rechnen, dass trotz 20 FL und einem Semiforcing nicht alle Figuren, geschweige denn alle Asse an Bord sind. Hier fehlt unter anderem das Ass in Treff, dessen Fehlen in 7♠ ja nicht wirklich stört. Aber Motzki II kann das nicht wissen.

Ein brauchbarer Reizplan wäre es also eher gewesen, über 4 SA die Ass-Frage für Pik zu stellen und anschließend in 6♠ abzuschließen, denn offenbar fehlt eine Keycard. Das hätte mit der Hand von Motzki I auch noch zu einem ordentlichen Ergebnis geführt. 7♠ kann man nur ausreizen, wenn man die Chicane in Treff herausbekommt.

Und was hat Motzki I nun falsch gemacht? Recht viel, er hätte zwei wesentliche Punkte ändern sollen. Zunächst einmal ist seine Eröffnung nicht gut. Zwar hat er 8 sichere Stiche, aber die Defensivstärke seiner Hand besteht nur aus dem Ass in Cœur. Das ist für eine 2♣-Eröffnung einfach zu wenig. Außerdem fehlen für 2♣ doch so einige F (s. oben).

Was wäre nun die richtige Eröffnung gewesen? Das hängt ein wenig vom Bietstil ab, Alternativen sind dabei 1♠, was auch diese Stärke und Länge beinhalten darf oder ein direktes 4♠.

Nach 4♠ hätte Süd vielleicht nach Assen gefragt und dann 6♠ versucht. Nach 1♠ hätte die Reizung mit 1♠ - 2♥ - 4♠ beginnen sollen. Nun ist es deutlich schwerer für Süd, noch passend zu stoppen, aber Nord zeigt auch hier wieder eine relativ punktarme Hand mit sehr langen Piks, und damit genau das, was er hat.

Eine letzte Möglichkeit, trotz 2♣-Eröffnung die Katastrophe noch zu verhindern, hätte Nord nach Süds 3♥-Gebot gehabt. Nach 4♠, was lange, allein spielbare Piks zeigt, hätte Süd wohl den Piks den Vorzug vor SA gegeben.

Denken Sie daran: Figurenpunkte und Spielstiche sind zwei mögliche Bewertungskriterien für einen starken Einfärber. Sie können unabhängig voneinander funktionieren, aber zu große Unterschiede zwischen den beiden führen meistens zu Problemen. Darum sollte ein Semiforcing in Oberfarbe immer rund um 20 F kreisen UND 8 bis 8 ½ Spielstiche enthalten!

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen
wodnianskyreisen@gmail.com
Telefon: +49 69 86007500
www.wodniansky.de



KRETA — zum 2.ten mal

Sonnenbaden im Herbst
20.10.2018 – 30.10.2018
Pilot Beach****
DZ ab € 1.290,- (+EZ € 15.-)



BOPPARD

Silvestertraum am Rhein
27.12.2018 – 06.01.2019
Bellevue Rheinhof****S
7/10 Tage: DZ ab 990,-/1.190,-
EZ ab 1.088,-



inkl. Galadinner und Rahmenprogramm

PAPHOS — zum 4.ten mal

Neujahr auf Zypern
26.12.2018 – 09.01.2019
Athena Royal Beach****
DZ ab € 1.590,- (+EZ € 15.-)



LISSABON

Lebhaft und charismatisch
19.03.2019 – 25.03.2019
Real Palacio****S
6T: im DZ ab € 1190,- (EZ, ab 1340,-)



APULIEN — zum 2.ten mal

Kultur so weit das Auge reicht
27.04.2019 – 11.05.2019
Peitrablu Resort & SPA****S
14 Tage: DZ ab € 1490,- (10 Tage, ab 1290,-)
FBR: € 60.-bei Buchung bis 30.11.2018

Alle Auslandsreisen auf Basis DZ
Inkl. HP / Flug / Transfer & Bridge

Autor: Gunthart Thamm

Club-Mixx

– zum Lehren und Lernen

Alle hier präsentierten Hände gehören zu Fortbildungseinheiten, die einmal pro Woche vom Autor dieser Zeilen abgehalten werden. Es handelt sich immer um gespielte Hände, also nichts im Elfenbeinturm Zusammenkonstruiertes. Verteilung und Reizung werden angegeben und kommentiert. Nach der Beschreibung des Spiels gibt es immer eine Frage für die Schüler. Am Ende darf sich der Leser dann auf die Auflösung und einen Merksatz freuen, falls er dem Lehrer nicht schon längst auf die Schliche gekommen ist.

Sicherheitsspiel

Teiler: S, Gefahr: N/S			
♠ 82 ♥ 52 ♦ 85 ♣ AK107542			
♠ 74 ♥ KD984 ♦ K2 ♣ D986	N W O S	♠ KD1096 ♥ 763 ♦ D10964 ♣	
♠ AB53 ♥ AB10 ♦ AB73 ♣ B3			
West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

Die richtige Spielweise:

Süd muss am Tisch ducken, d.h. er darf ♣D nicht mitnehmen! Nach Cœur-Angriff hat Süd in jeder Farbe außer Treff noch einen sicheren Stich mit dem Ass. Er braucht also nur 5 Stiche in Treff und nicht 7, um seinen Kontrakt zu gewinnen.

Was der Alleinspieler nicht will, ist, dass West alle vier ausstehenden Treff-Karten hat und er darob nur 3 Treff-Stiche macht, wenn die Dame am Tisch übernommen wird.

Süd lässt also West diesen Stich. Oftmals gibt man dadurch einen Stich zu viel ab. Man bezahlt aber diese kleine „Versicherungsprämie“, um den Kontrakt mit 100%iger Gewissheit zu erfüllen. Diese Maßnahme nennt man Sicherheitsspiel. Der Alleinspieler bekommt jetzt nur noch 6 Stiche in Treff, aber mit dem ersten Stich und seinen 3 Assen in Pik, Cœur und Karo hat er insgesamt 10 Stiche erzielt und damit sogar diejenigen überflügelt, die durch einen Fehler der Gegner 5♣ gewinnen würden.

IM WIRKLICHEN LEBEN HAT KEIN ALLEINSPIELER ZEHN STICHE ERZIELT!

Am grünen Tisch hat leider kein Alleinspieler zehn Stiche in SA erzielt. Die Hand ist also eine Lektion wider die kleine Habgier in uns allen:

Man kann oftmals einen Kontrakt sicher erfüllen, wenn man nicht auf die maximal mögliche Stichzahl spielt!

Zur Reizung:

Mit seinen 16 Punkten eröffnet Süd mit einem starken SA. Nord könnte mit 2♠ seine Treffs transferieren. Falls Süd mit Maximum und guten Treff 2SA bieten kann, wäre ein Schlemm möglich. Weil aber Nord erkennt, dass Süd keine solche gute Treff-Unterstützung durchgeben kann, sollte er sofort 3SA ansagen. Bieten Sie nicht 5♣! Man geht schmucklos down, und selbst wenn es erfüllt würde, zählt es nur wenig.

BIETEN SIE NICHT 5♣ – ES ZÄHLT ZU WENIG!

Zum Spiel:

West spielt ♥8 aus. Notfalls dürfte er auch von KD9 den König spielen, besser aber hat man außer der Marriage noch den Buben oder die 10. Süd gewinnt den Stich und wendet sich der Treff-Farbe zu. Viele Südspüler würden nun ♣B vorlegen. West deckt mit ♣D und Nord's König nimmt den Stich an sich. Wenn daraufhin Ost aber nicht bedient, bedauert der Alleinspieler sein Spiel und nennt es „Pech!“ Geht es besser?

BAR NO W S K I BR I D G E R E I S E N	20.12.18 – 03.01.19 Händelstadt HALLE Dorint Charlottenhof 4*S Restplätze auf Anfrage
	22.02. – 08.03.19 Überwintern auf: TENERIFFA zum 5. Mal El Tope 4*
	12. – 19.05.19 Frühling an der Ostsee: Travemünde Maritim Strandhotel 4*
	Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c / 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 barnod-bridgereisen@t-online.de www.barnowski-bridge-reisen.de

Text: Harald Bletz



Bridge-PUZZLE 4

Thema: Weiterreizung nach SA- und Unterfarb-Eröffnungen
(Kenntnisstand: FORUM D 2012 nach Lektion 4 => Unterfarb-Eröffnungen mit einfachen Antworten und nach SA-Eröffnungen Stayman und Transfer ohne Super-Accept)

Zu einem bestimmten Reizthema soll der Leser Hände Reizungen zuordnen. Dadurch wird (hoffentlich) erreicht, dass die Feinheiten in einer Biet-Situationen mit einer unterhaltsamen Übung erkannt und verinnerlicht werden.

Übungsleiter können diese Puzzles gerne in Ihrem Unterricht als Gruppenarbeit mit jeweils 4 – 6 Personen verwenden. Je nach Schülergruppe und Schwierigkeitsgrad des Puzzles sollten Sie etwa 10 bis 20 Minuten für die Lösung und Besprechung einplanen.

Seien Sie vorsichtig, denn die Reizungen und die Hände ähneln sich sehr, dennoch gibt es eine eindeutige (aber nicht zu einfache) Zuordnung der zehn Hände zu den fünf Reizungen.

HIER ZUNÄCHST DIE FÜNF REIZUNGEN:

Reizung A, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	3♠	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

Reizung D, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1SA	Pass	2♥	Pass
2♣	Pass	2SA	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

Reizung B, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
3♣	Pass	Pass	Pass

Reizung E, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1SA	Pass	2♣	Pass
2♣	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

Reizung C, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	Pass	Pass

UND NUN DIE ZEHN – JE FÜNF – DAZU GEHÖRENDEN WEST- UND OST-HÄNDE:



Die Lösungen finden Sie auf Seite 30. →

LÖSUNGEN PUZZLE

Die fünf Eröffner-Hände haben alle in ♠ AD92. Es sind also die Hände: 1, 4, 6, 7 und 10. Davon würden die Hände 6 + 10 mit 1SA eröffnet werden. Die Hände 1, 4 und 7 sind entweder zu schwach für eine 1SA-Eröffnung oder haben nicht die richtige Verteilung (Single) und werden deshalb mit 1♣ eröffnet.

Auf die 1SA-Eröffnung reißt Ost entweder Stayman oder Transfer. Hand 10 würde auf Stayman nach FORUM D mit 2SA (= beide Oberfarben zu viert) reizen. Deshalb gehört die Hand 10 zu Reizung D und Hand 6 zu E. Nach 1♣ - 1♠ würde nur die Hand 4 in 3♠ springen (= 17-19 FV). Hand 4 gehört also zu Reizung B.

In Reizung A nimmt West die 3♠-Einladung an, muss also 15-16 FV haben. Das entspricht Hand 1. Hand 7 mit 13 FV würde eine Einladung ablehnen. Die Zuordnung lautet also: Hand 1 zu Reizung A, Hand 7 zu Reizung C.

Bei den Händen des Antwortenden hält nur Hand 2 ein 5er-Pik. Deshalb muss Hand 2 zu Reizung D (Transfer nach 1SA, gefolgt von einer 2SA-Einladung mit 9 FL) gehören.

Hand 9 würde auf eine 1♣-Eröffnung mit 1♥ (und nicht 1♠) antworten. Deshalb muss Hand 9 zur Reizung E (Stayman nach 1SA) zugeordnet werden. In Reizung A lädt Ost mit 3♠ ein. Nur Hand 5 hat einladende Stärke (11-12 FV). In Reizung B passt Ost, nachdem der Eröffner in 3♠ gesprungen ist und damit 17-19 FV gezeigt hat. Hand 8 gehört demnach zu Reizung B und Hand 3 zu Reizung C.

Die fünf Lösungs-„Dreier“ sind also:

Reizung A = Hand 1 + Hand 5
Reizung B = Hand 4 + Hand 8
Reizung C = Hand 7 + Hand 3
Reizung D = Hand 10 + Hand 2
Reizung E = Hand 6 + Hand 9



Autor: Stefan Back

Verbessern Sie Ihr Bridge!

**Der Fluch „falscher“ Regeln 3
oder: Auszählen im Gegenspiel leicht(er) gemacht**

Wie sollen Anfänger gute Bridge-spieler werden, wenn man ihnen als Schüler nur unzureichenden Input gibt?

Hier zwei Beispiele:

Hat Ihnen Ihr Lehrer erzählt, dass das Ausspiel einer kleinen Karte eine Figur zeigt? Dann hat er Ihnen zu 50% die Unwahrheit gesagt, denn nur im SA spielt man die Vierrhöchste aus, wenn man 1 bis 2 Bilder hält, aber die Zweirhöchste, wenn man von einer langen Farbe ohne Figur ausspielt. Im Farbspiel aber gibt es diese „Regel“ nicht!

„KLEIN ZEIGT FIGUR“ IST IM FARBSPIEL KEINE GUTE IDEE!

Hat Ihnen Ihr Lehrer erzählt, dass für den „Zweiten Mann“, wenn er kein Bild decken muss, immer gilt, dass man als Zweiter klein bleiben sollte? Dann hat er Ihnen wieder nur 50% dessen präsentiert, was Sie eigentlich benötigen, um ein guter Gegenspieler zu werden, denn Sie sollten an dieser Stelle die Chance nutzen, Ihrem Partner eine gerade oder ungerade Kartenanzahl zu übermitteln.

VEREINBARUNGEN

AUSSPIELE

- Der Erstausspieler spielt im SA die Vierrhöchste von ein bis zwei Bildern, die Zweirhöchste von einer figurlosen Länge aus. Bei drei oder mehr hohen Karten (10 und 9 inklusive) gelten die Regeln: Höchste der Sequenz bzw. höchste der inneren Sequenz.
- Der Erstausspieler spielt im SA von einer kurzen Farbe wie folgt aus:

- Hoch vom Doubleton,
 - MUD (middle – up – down) von drei Kleinen,
 - die Kleinste von einer dritten Figur.
- Der Erstausspieler spielt im Farbspiel, wenn es sich vermeiden lässt, nicht von Figuren aus, sondern hält sich bei mehreren Kleinen strikt an die Vereinbarung „Dritte, Fünfte“:
 - Der Erstausspieler spielt in Partnerfarbe (egal, ob SA oder Farbe) „Dritte, Fünfte“ aus – mit und ohne Bild.

LÄNGENMARKEN

- Der zweite Mann gibt in Farbe UND SA seine kleinste Karte zu, wenn er eine ungerade Anzahl an Karten hält.
- Der zweite Mann gibt in Farbe UND SA eine hohe kleine Karte zu, die er entbehren kann, wenn er eine gerade Anzahl an Karten hält.
- Der dritte Mann zeigt seine gerade bzw. ungerade Länge nur dann, wenn der Aufenthaltsort aller Bilder bekannt ist, oder aber er nicht über den Dummy kommt.
- Der dritte Mann kann allerdings vom ersten ausdrücklich aufgefordert werden, seine Länge zu zeigen, falls der Ausspieler eine Farbe mit Ass und König an der Spitze hält:
 - das Ass verlangt vom 3. Mann: Positiv/Negativ-Signal,
 - der König verlangt vom 3. Mann: Gerade/Ungerade-Signal (Länge)
- Der vierte Mann verhält sich wie sein Partner, der zweite Mann, wenn er den Stich nicht bekommen kann. Er zeigt seine gerade oder ungerade Länge so deutlich wie möglich.

So oder ähnlich könnten Ihre Vereinbarungen in Sachen „Gegenspiel“ aussehen. Wenn Sie mit Ihrem Lieblingspartner anderweitig verabredet sind (bspw.: umgekehrte Reihenfolge bei den Längenmarken), überprüfen Sie bitte, ob Sie ebenfalls alle wichtigen Situationen für den ersten bis vierten „Mann“ abgedeckt und genau definiert haben.

DER NUTZEN IN DER PRAXIS

Versuchen wir nun wieder zwei Gegenspiel-Probleme zu lösen, in denen das Auszählen von Punkten, Verteilung und Stichen die Hauptrolle spielt.

IN DEN BEIDEN PROBLEMEN KOMMT "HOCH-NIEDRIG" ZUM EINSATZ!

Leider kann man Gegenspiel-Aufgaben immer nur auf eine Art und Weise darstellen, entweder man hat „Hoch (= gerade) und „Niedrig (= ungerade)“ oder Niedrig (=gerade) und Hoch (ungerade). In unseren Beispielen kommt Hoch-Niedrig zum Einsatz – es sei denn, eine Änderung würde speziell erwähnt.

Problem 5 – Einfache Additionen

Hand 1 (West): ♠ AK8752, ♥ A2, ♦ 3, ♣ 9752

Hand 2 (Nord): ♠ D9, ♥ B865, ♦ AB86, ♣ DB10

Bidding:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	x	Pass	1♣
Pass	4♥	Pass	3♥
Pass		Pass	Pass

West spielt ♠K aus und Ost gibt ♠3 zu, nachdem er zuvor mit West vereinbart hatte, dass ein ausgespielter König eine Längenmarke fordert. Wie soll West die Hand nun weiter verteidigen?

Problem 6 – Wer zuletzt lacht ...

Hand 1 (West): ♠ AK865, ♥ D102, ♦ AK106, ♣ 9

Hand 2 (Nord): ♠ D9, ♥ A, ♦ B98743, ♣ AK73

Bidding:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4SA	1♦	2♥
Pass	5♥	Pass	5♦
Pass		Pass	Pass

West spielt ♦2 zu ♦6, ♦7 und ♦D aus, worauf Süd mit ♠3 zu ♠2 und ♠A fortsetzt, um danach auf ♠K aus der Hand ♦5 wegzuerwerfen.

Nords ♣9-Fortsetzung gewinnt Ost mit ♣K (West gibt ♣8 zu), um sich danach zu fragen, wie es nun weitergehen soll.

Auflösung zu „Einfache Additionen“:

Osts ♠3 zeigt eine ungerade Länge an Pik-Karten. Sie erinnern sich: diese Längenmarke hatte West mit ♠K-Ausspiel (statt ♠A für Positiv/Negativ) eingefordert. Ost kann hier sogar ganz deutlich erkennen, dass sein Partner ♠AK halten muss, da ♠D am Dummy auftaucht. Somit verbucht West innerlich schon einmal zwei Pikstiche auf der Haben-Seite.

Was weiß West noch? Süd muss mindestens 16 FV für den Sprung in 3♥ halten, hat aber offenbar keine ausgeglichene Verteilung, da er mit dieser und 15-17 FL 1SA eröffnet hätte.

Also muss Süd neben einem 4er-Cœur ein 5er-Treff in Händen halten, was das Gegenzu einem Kinderspiel macht: West wechselt auf ♣5 (3./5.) zu ♣10, ♣4 und ♣3. Die Trumpf-Fortsetzung holt er sich sofort mit ♥A und spielt eine zweite Runde Treff. Ost sticht und der Kontrakt ist gefallen.

Wie kann West dieses Gegenspiel finden? Nun, er addiert einfach alle „sichtbaren“ Treffkarten:

4 (in seiner eigenen Hand) + 3 (am Dummy) + 5 (in der Hand des Alleinspielers) = 12. Ost kann somit von Beginn an nur ein einziges Treff gehalten haben:

Hand 1 (West): ♠ AK8752, ♥ A2, ♦ 3, ♣ 9752

Hand 2 (Nord): ♠ D9, ♥ B865, ♦ AB86, ♣ DB10

Hand 3 (Süd): ♠ B63, ♥ 943, ♦ D109754, ♣ 4

Hand 4 (Ost): ♠ 104, ♥ KD107, ♦ K2, ♣ AK863

Auflösung zu „Wer zuletzt lacht ...“:

Die ersten Stiche haben Ost offenbart, dass Süd mit zwei Karo-Karten und nur einer Pik-Karte in diese Partie gestartet war. Aus der Reizung muss Ost sich gemerkt haben, dass Süd für seinen Weak Jump eine 6er-Länge hält. Bei nur einer unbekannten Größe (=Treff) liegt Süds Verteilung wie ein offenes Buch vor Ost: 1-6-2-4.

Gleichzeitig kann Ost seinen Partner nun ebenfalls auszählen und kommt dabei zu folgendem Ergebnis: 5-3-1-4.

Zwei Stiche hat Ost sicher, aber wie kann er noch einen dritten realisieren? Ganz einfach, er zieht ♥A, wodurch der Dummy nur noch zwei Trümpfe besitzt, um drei Treffe zu verstecken!

Danach steigt Ost gefahrlos in Karo (!) aus, denn falls Süd nicht trumpft, bekommt West einen Cœurstich mit seinen verbliebenen kleinen Trümpfen. Trumpft Süd hingegen hoch genug, kann er im Anschluss zwar die ausstehenden Cœurs in zwei Runden ziehen, hält aber am Dummy nur noch zwei hohe Karos, auf die man keine drei Treffe abwerfen kann. Was immer der Alleinspieler auch unternimmt, zwei Karos bringen zu wenige Abwürfe und zwei Cœurs bringen zu wenige Schnapper. Am Ende muss Süd einen zweiten Treffstich an Ost konzedieren und ist einmal gefallen:

Hand 1 (West): ♠ B10742, ♥ 543, ♦ 2, ♣ 10842

Hand 2 (Nord): ♠ AK865, ♥ D102, ♦ AK106, ♣ 9

Hand 3 (Süd): ♠ D9, ♥ A, ♦ B98743, ♣ AK73

Hand 4 (Ost): ♠ 3, ♥ KB9876, ♦ D5, ♣ DB65

Autor: Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers



Die Magie des Gegenspiels

Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 22:

Wie durchkreuzt man den Plan des Alleinspielers (im Farbkontrakt)?

Descartes drang weiter in die Materie vor: „Irgendetwas sagt mir, dass die nächste Übung für Sie ein Klacks ist.“

Teller: S, Gefahr: N/S

♠ 9763
♥ 95
♦ B103
♣ DB63

♠ 1084
♥ A874
♦ 852
♣ A102

W N O S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	4♣

West spielt ♥K zu 5, 8 und 10 aus und setzt mit ♥3 zu 9, Ass und 2 fort. Was spielen Sie zurück?“

„Ich weiß nicht viel über die Südhand, nur, dass sie stark ist und fünf oder sechs Piks hält. Wests ♥3 war ein Gerade/Ungerade-Signal für die verbliebenen Karten, also hatte Süd zu diesem Zeitpunkt noch drei Cœur-Karten.“

Die Verteilung hat drei sichere Stiche; ein Trumpfverlierer oder ein zweiter Treff-Verlierer könnten den Faller bringen. Ost darf natürlich nicht sofort ♣A mitnehmen. Ich spiele Cœur“, verkündige ich triumphierend. „Damit beseitige ich Süds einzigen Übergang zu den Treffs, weil Süd das dritte Cœur am Tisch schnappen muss.“ „Tadellos! Dies ist die Verteilung:

♠ 9763
♥ 95
♦ B103
♣ DB63

♠ D
♥ KD63
♦ D974
♣ 9875

W N O S

♠ 1084
♥ A874
♦ 852
♣ A102

♠ AKB52
♥ B102
♦ AK6
♣ K4

Nach dem Cœur-Schnapper kann Süd Trumpf spielen und auf eine 2-2-Verteilung hoffen oder den Karo-Schnitt versuchen, aber bei beidem kommt wenig Freude auf. Sie nehmen natürlich erst die zweite Treff-Runde mit dem Ass, damit Dummys hochgespieltes Treff nichts bringt. Die Regel lautet:

Alleinspieler können auf zwei Arten zur hochgespielten Farbe gelangen, nämlich mit Hilfe von Figuren oder durch Schnapper. Man kann Übergänge also auch dadurch angreifen, dass man den Tisch zwingt, vorzeitig zu schnappen.

MUSS DER TISCH VORZEITIG SCHNAPPEN, FEHLT VIELLEICHT SPÄTER EIN ÜBERGANG!

Konzentrieren Sie sich gut bei der folgenden Verteilung:

Teller: S, Gefahr: N/S

♠ 4
♥ K84
♦ A8762
♣ B743

♠ 63
♥ DB52
♦ KD53
♣ 1082

W N O S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦	Pass	2♣
Pass	3♦	Pass	3♣
Pass	3SA	Pass	4♣
Pass	4♦	Pass	4♥
Pass	5♥	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

West spielt ♦9 zu 2, Dame und 10 aus. Wie lässt sich der Kontrakt schlagen?“

„Diesmal ist die Reizung aufschlussreich: Eine 2♣-Semiforcing-Eröffnung garantiert normalerweise 8 bis 8 ½ Spielstiche. Süd hat sechs hohe Piks – ob West einen Trumpfstich machen kann, hängt nicht von mir ab – und wahrscheinlich ♣A und ♥A, und vielleicht auch ♣D.“

Das Ausspiel lässt auf ♦B10 double bei Süd schließen (ich brauche nichts zu befürchten, wenn sie zu dritt sind).

Ich zähle also sechs Stiche in Pik, ♥AK und die beiden Unterfarb-Asse, also insgesamt zehn und keinen mehr. Die einzige Chan-

ce für Süd besteht im Hochspielen der Karos.

Ich denke über eine Cœur-Fortsetzung nach, um den Übergang zum Tisch herauszutreiben, sehe aber, dass das für Süd kein Problem ist: Süd nimmt das Ass der Hand, zieht die Trümpfe, spielt ♦A und schnappt ♦8, die von ♦K gedeckt wurde. ♥K erlaubt dann das Abspiel der beiden hohen Karos.

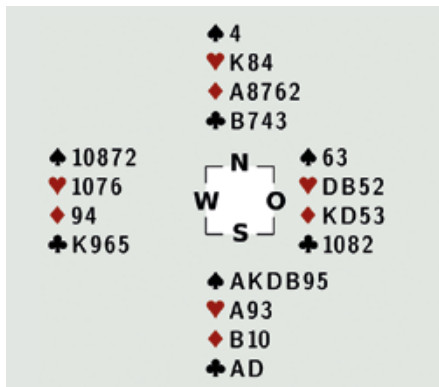
WESTS AUSSPIEL KLÄRTE DIE SITUATION IN KARO!

Dieser Spielverlauf war offensichtlich, weil das Ausspiel von West die Situation in Karo geklärt hatte. Beim Rückspiel einer schwarzen Karte macht Süd auf diese Weise mit Hilfe der Karos also zwölf Stiche.

Es gab keine andere Wahl als ...

„Ich spiele Karo!“, rief ich begeistert. „Ich gebe Süd den elften Stich, aber der zwölfte ist nicht zu erzielen! Ich habe die Kommunikation zerstört!“

„Genauigkeit zählt!“ meinte Descartes lakonisch. Dies waren die vier Hände:

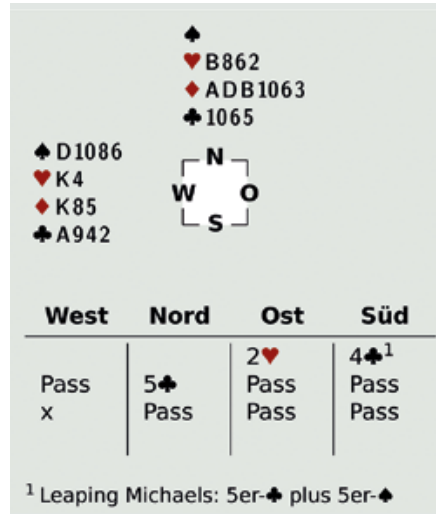


Wie Sie sehen, würde West die zweite Karo-Runde hochofrenut stechen, falls Süd unerwarteterweise drei Karo-Karten hätte.

Sie erkennen aber sicher auch, dass Süd Ihr Karo-Rückspiel nicht mit dem Ass übernehmen kann, um danach die Karo-Ruffing finesse zu spielen, denn dann könnte West schnappen, wenn Ost auf ♦8 einfach klein bleibt. Merken Sie sich:

Solange die Trümpfe nicht gezogen sind, kann das Spiel der langen Farbe des Tisches das Timing des Alleinspielers durcheinanderbringen.

Weiter geht es! Keine Müdigkeit bitte!



Nichts kann Sie als West mit vier Trümpfen und solchen Piks hindern, diesen frechen Kontrakt zu kontrieren. Dem Ausspiel von ♥K zu 2, 10 und 7 lassen Sie ein Cœur folgen, das Süd schnappt. Es folgt Trumpf zur 10 des Tisches und Trumpf zum König. Ost wirft in der zweiten Runde ein kleines Cœur ab. Wie stellen Sie sich das weitere Gegenspiel vor?

Ich war ziemlich sicher, dass es recht trivial war, aber die Dinge hatten sich etwas beunruhigend entwickelt. Ost hatte offensichtlich nichts anderes zu bieten als seine Cœurs. Süd wiederum hätte mit sechs Piks keinen Zweifärber geboten, war also wohl 5-1-2-5 verteilt, und sein Verzicht auf Pik-Schnapper ließ einen Spielplan vermuten, bei dem die Karos hochgespielt werden sollten.

„Wenn ich ♣A nehme und Pik spiele, gewinnt Süd mit Leichtigkeit; Karo-Schnitt, mit Trumpf in die Hand, Trümpfe ziehen und ein zweiter Karo-Schnitt genügen. Ich ducke also in der zweiten Treff-Runde.“

„Süd spielt Treff weiter.“

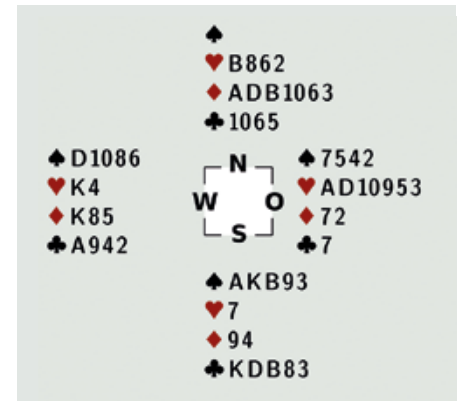
„Ich nehme das Ass und spiele ein kleines Karo, das der Alleinspieler mit Dame, Bube oder 10 gewinnen wird. Damit aber klebt Süd am Tisch. Wenn die Karos von dort aus weiterentwickelt werden, muss Süd mit seinem letzten Trumpf schnappen.“

„Sie haben leider ein Detail vergessen! Süd könnte ♦9 haben und Ihr Karo-Rückspiel damit gewinnen, Ihren letzten Trumpf ziehen und Karo zur Dame spielen!“

„Also hätte ich ♦K zurückspielen sollen, nicht wahr?“

SÜD HÄTTE WENIG FREUDE AM RÜCKSPIEL VON ♦K GEHABT!

„Sie sagen es. Hier sind die vier Hände:



Süd hat wenig Freude an diesem Rückspiel. Falls er das Ass einsetzt und Karo zur 9 zurückspielt, fällt Ihr letzter Trumpf, aber Süd kann die hohen Karos am Tisch nicht mehr erreichen. Und falls Süd es vorzieht, die Karos abzugeben, schnappen Sie mit Ihrem letzten Trumpf. →

Bridgereise an die pl. Ostsee im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom
**22. Juni bis
06. Juli 2019**
und vom
**24. August bis
07. September
2019**

im DZ/HP für 1 Woche 490,00 €,
im DZ/HP für 2 Wochen 950,00 €,
EZ-Zuschlag 11,00 € p.T.

Transfer Berlin HB – Kolberg – Berlin
für 150,00 € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:
Thomas Suppes

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.
Tägl. vorm. Unterricht, abends Turniere.
Sauna, Fahrradverleih, Kuranwendungen,
attraktive Ausflüge und vieles mehr wird
im deutschsprachigen Hotel
angeboten (nicht im Preis inbegriffen).

Anmeldungen/Information:

Johann Mierzwa
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

Merke:

Wenn die Verteidigung die lange Farbe des Alleinspielers anspielt, kann das dazu führen, dass die Farbe in einem ungünstigen Moment kassiert werden muss.

Hier ist ein anderes Verfahren, sich gegen die Abwürfe von Verlierern zu wehren:

Teller: S, Gefahr: O/W

♠ DB5
 ♥ 762
 ♦ AKD
 ♣ D1032

♠ A8
 ♥ B95
 ♦ 982
 ♣ AK876

N
 W — O
 S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♠
Pass	4♣	Pass	2♣
Pass		Pass	Pass

Obwohl Nord Treff gereizt hat, beginnen Sie mit ♣A und bekommen ♣9 von Ost und ♣5 von Süd zu sehen. Finden Sie den Schlüssel zu einem erfolgreichen Gegenspiel?

„OST KANN MAXIMAL EINE DAME BESITZEN!“

„Wenn Süd das Minimum von 12 Punkten hat, bleibt Ost eine Dame, also bekomme ich wohl keinen Oberfarben-Stich. Ost könnte jedoch Single-Treff haben, deshalb ziehe ich ♣K.“

„Ost bedient ♣4, und Süd legt ♣B.“

„Wie dumm! Nun habe ich dem Tisch zwei Stiche hochgespielt, die den Abwurf von zwei Cœur-Verlierern erlauben! Aber das ist nicht schlimm, ich kann mich wehren. Ich spiele wieder Treff, das der Tisch trumpft und Ost übertrumpft. Und wenn ich mit Trumpf-Ass am Spiel bin, lege ich ein viertes Treff, das Ost noch einmal schnappt. Damit ist jede Gefahr eines Abwurfs gebannt!“

„Genau! Süd muss einen Cœur-Stich hergeben, wie uns die Austeilung deutlich zeigt:

♠ DB5
 ♥ 762
 ♦ AKD
 ♣ D1032

♠ A8
 ♥ B95
 ♦ 982
 ♣ AK876

N
 W — O
 S

♠ 432
 ♥ D843
 ♦ 10763
 ♣ 94

♠ K10976
 ♥ AK10
 ♦ B54
 ♣ B5

Merken Sie sich bitte:

Auch wenn die Verteidigung übertrumpft werden kann, lassen sich Abwürfe auf hoher Karten verhindern, weil der Alleinspieler dafür ebenfalls Trümpfe opfern muss!

Auf ein Neues:

Teller: S, Gefahr: N/S

♠ KDB103
 ♥ D2
 ♦ 10843
 ♣ KB

♠ A2
 ♥ 954
 ♦ KB
 ♣ A108654

N
 W — O
 S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	2♣	1♥
Pass	x	Pass	2♦
4♣	Pass	Pass	4♥
Pass		Pass	

West spielt ♣7 zu Bube, Ass und 2 aus. Was spielen Sie zurück?

WEST SOLLTE VIER TREFFKARTEN HALTEN!

Die Reizung ist aussagekräftig. West ist nicht stark, hat aber trotz Gefahr in Treff gesperret, was auf vier Treff-Karten schließen lässt. Süd hat mindestens sechs gute Cœurs und vier Karos gezeigt und ist wohl 2-6-4-1 verteilt.“

„Ihre Analyse scheint mir zutreffend.“

„Süd hat ziemlich sicher ♠AK und ♦A, sonst macht die Reizung keinen Sinn. Falls

Süd auch ♦D hat, lassen sich elf Stiche nicht verhindern. Also muss sie aus meiner Sicht bei West sein, und ich nehme mir vor, zwei Karos und die beiden Asse zu machen.“

„Das hört sich vernünftig an.“

„Als erstes erwäge ich einen Karo-Angriff. Wenn ich ♦K spiele ... kommt Süd an den Stich, zieht die Trümpfe und spielt Pik. Ich ducke, damit die Farbe am Tisch blockiert ist. Aber das ist wenig ratsam, denn dann kann Süd sein zweites Pik auf ♣K abwerfen, und wir Verteidiger müssen uns mit einem Treff und zwei Karos begnügen.“

„Genau!“

„Ich sehe nicht recht, was ich dagegen tun kann ...wenigstens ... Ja! Ich glaube, ich hab's! Ich spiele im zweiten Stich Treff! Dann muss Süd sich in einem ungeeigneten Moment für einen Abwurf entscheiden: Süd hat nichts von einem Pik-Abwurf, und Karo bringt auch nichts!“

„Sie haben diese schwierige Austeilung einfach aussehen lassen. Die vier Hände sind:

♠ KDB103
 ♥ D2
 ♦ 10843
 ♣ KB

♠ 9865
 ♥ 73
 ♦ D92
 ♣ D973

N
 W — O
 S

♠ A2
 ♥ 954
 ♦ KB
 ♣ A108654

♠ 74
 ♥ AKB1086
 ♦ A765
 ♣ 2

Merke:

Wenn die Verteidigung einen Abwurf nicht verhindern kann, liegt es in ihrem Interesse, ihn früh zu erzwingen.

Expertenquiz Oktober 2018

Autor: Christian Schwerdt

Um die Probleme dieses Monats am Tisch lösen zu dürfen, musste man den Yeh-Cup in Peking gespielt haben. Verbotene Stadt, Chinesische Mauer, echte Peking-Ente und Bridge – was will man mehr? Die Verteilungen kann man unter der Homepage des Cups nochmals nachschauen, falls noch Fragen offenbleiben. Los geht's.

PROBLEM 1

West: Team, Teiler: S, Gefahr: keiner			
♠ 82 ♥ D76 ♦ 74 ♣ AK8742			
West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	3♦	3♥	Pass 5♦

Bewertung: 5♥ = 10, Kontra = 6, 6♥ = 2, Passe = 1

M. Gromöller: 6♥. ♠A, ♥AKxxx und Karo-Single ergäbe einen ansehnlichen Schlemm. Wenn ich Pech habe, fehlen 2 Asse.

R. Marsal: Passe. Ich habe das, was Partner von mir erwarten kann.

Gewisse Unterschiede in der Blattbewertung lassen sich hier schon ausmachen. Der Rest der Jury teilt sich auf in Kontra und 5♥.

A. Alberti: Kontra. Sicheres Plus. Vielleicht ist 5 zu hoch, vielleicht geht Schlemm.



M. Horton:
Schwierig!

M. Horton: Kontra. Entscheidungen auf der Fünferstufe sind mit das schwierigste bei unserem Spiel. Die Sperransagen der

Gegner sind nichts mehr wert, die Überrufe der Partner auch nicht immer gehaltvoll. Im Zweifel den kleinen Profit.

H. Klumpp: 5♥. 6er-Cœur, ♠K und Karo-Single müssten zum Erfüllen reichen.

Die gleiche Argumentation wie bei Michael Gromöller, nur eine Stufe moderater. Übrigens: Es fehlten tatsächlich 2 Asse!

ES FEHLTEN DOCH TATSÄCHLICH ZWEI ASSE!

W. Rath: 5♥. 6♥ ist möglich, Partner kann sie eventuell ansagen. Hatte er ein sportliches 3♥-Gebot, kann er aber nicht auf 5 zurück, wenn ich in 6♥ gesprungen bin.

Ich habe das geprüft. Unsere Regeln lassen das tatsächlich nicht zu.

Die Mehrheit bietet jedenfalls 5♥, was aktuell zu +450 führt. 5♦ im Kontra fällt nur für 100.



Bridgeclub München Lehel + Bridgesportverband Südbayern

laden herzlich ein zur

Internationalen Bayerischen Paarmeisterschaft 2018

Termin:	Sa 10. November 12:00+16:45 / So 11. November 11:00
Modus:	3 Durchgänge in 2 Gruppen Pik und Cœur, Cut nach dem 2. Durchgang CP-Wertung: 10fach in Gruppe Pik, 6fach in Gruppe Cœur
Spielort:	München, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32
Turnierleitung:	Gunthart Thamm
Preise:	Mindestens 3 Geldpreise in Pik, 3 Geldpreise in Cœur
Startgeld:	35,00 € pro Person, Studenten 20,00 €. inkl. Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen nach dem Turnier
Anmeldung:	Bis zum 08.11.2018 / www.bridge-im-lehel.de/ibpm_anmeldung.php oder bei Dr. Melanie Leshel, 0049 (0)89-32404069; m.leshel@t-online.de

PROBLEM 2

West:
Team, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K
♥ KD6
♦ A62
♣ AKD985

West	Nord	Ost	Süd
x ?	3♣	Pass	2♣ ¹ Pass

¹5/4 mit Pik plus 2. Farbe, 6-9 F

Bewertung: Kontra = 10, 4♣ = 9, 3SA = 7, 5♣ = 1

W. Gromöller: 5♣. Ein zweites Kontra sollte ein 4er-Cœur versprechen. Für 4♣ habe ich einfach zu viel Stoff.

Hinter Dir hätte Sabine Auken gelesen, die hätte Dir schon „Stoff“ gegeben. Mit zwei Assen und vier Trümpfen wird das schmucklos für -500 abkontriert. Da helfen Dir auch die alten Bamberger BrIDGEzeiten nicht weiter!

Warum eigentlich nicht 3SA?

C. Daehr: 4♣. Ein verlockendes 3SA-Gebot. Ein weiteres Kontra entfernt uns vom vielleicht einzig möglichen Kontrakt.

4♣ entfernt uns allerdings auch von 3SA, wenn diese gehen.



M. Eggeling: Kontra. Extrastärke. 3 SA ist die Alternative, kann aber auch ordentlich schiefgehen.

So schlimm wird das nicht, man kann nach Kontra immer noch in 4♣ entschlüpfen.

J. Fritsche: 3SA. Letzte Chance, das noch zu versuchen. ♠A kommt von links bestimmt nicht heraus.

N. Schilhart: 3SA. Pik unter dem Ass kommt heraus, dann habe ich schon acht Stiche und der neunte ist nicht weit. Wer weiß schon, wie wenig Punkte diese Pik-Bieter haben?

Das dachte ich mir auch. Sabine Auken hat auch unter ♠A ausgespielt, es hat aber

trotzdem nicht gereicht. Ein Faller in 3SA ergab genau das gleiche Ergebnis, das der 4♣-Fraktion auch passiert wäre. Kontra wird der Partner mit 4-3-3-3 und ♠B873 wohl passen und das wird erfüllt.

PROBLEM 3

West:
Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ AKB9763
♥
♦ ADB74
♣ 4

West	Nord	Ost	Süd
?	3♣	Pass	3♥ ¹

¹ natürlich, einladend

Bewertung: 4♥ = 10, 4♣, 4♠ = 7, 3♠, 5♠, 6♠ = 3



K. Reps: 3♠. Keine Ahnung. Jedenfalls wird das sicher nicht Endkontrakt ...

Deinem ersten Satz stimme ich zu. Dem Zweiten nicht.

J. Fritsche: 4♠. 3♠ könnte man eventuell in Erwägung ziehen, um abzuwarten, was passiert. Falls aber alle passen, warte ich morgen noch.

SO GEHT ES IN LIEBEVOLLEN PARTNERSCHAFTEN ZU!

So sollte es in liebevollen Partnerschaften sein. Einer wartet auf den anderen ...

S. Reim: 5♠. Natürlich und einladend. Steht doch so in der Fußnote.

Ich finde das Gebot nicht schlecht und du erhältst ein Sonderpünktchen. Bist aber mit der Ansage allein, denn sie wurde von unseren Experten ansonsten nicht einmal in Erwägung gezogen.

W. Gromöller: 6♠. Ich finde nicht heraus, ob Partner die richtigen Karten hat.

Auch ein interessantes Gebot. Aktuell wäre es dann Passe, Passe, 7♣ gegangen.

Jetzt ein Lightner-Kontra, Partner spielt Cœur aus und es gibt wenigstens +500. 6♣ und 6♦ gehen problemlos.

Fritsche, Linde und drei Hs (Hackett, Häusler, Herbst) meinen ebenfalls, hier einen Einfärber vor sich zu haben und bieten 4♠. Alle anderen möchten einen Zweifärber durchgeben, am besten mit besseren Piks. Doch geht das überhaupt? N. Bausback: 4♣. Das zeigt doch Pik und Karo. 4♥ wäre bei mir eher natürlich.

C. Günther: 4♣. Ich nehme die Sicherheitsvariante. In dieser Gefahrenlage macht ein Bluff wenig Sinn, aber sonst benötige ich ein 4♥-Gebot als natürlich.

„IN DIESER GEFAHRENLAGE MACHT EIN BLUFF WENIG SINNI!“

Ein interessanter Einwand der beiden Herren, die immer mit Üblem rechnen. Aktuell verfängt dies nicht. Das einladende 3♥-Gebot kam von Julius Linde, und der reizt solide, soweit ich das beurteilen kann.

Die Mehrheit bietet daher 4♥, um den Zweifärber mit besseren Piks zu zeigen.

PROBLEM 4

West:
Team, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ B97
♥ D3
♦
♣ KD1098654

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ¹ ?	Pass	1♦ 3♠ ²	1♥ Pass

¹ nonforcing
² Splinter

Bewertung: 4♦ = 10, 4♣ = 6, 4♠ = 4, 5♣ = 3, 4SA = 2, 4♥, 5♦ = 1

Sage und schreibe acht Ansagen sind hier im Angebot, wenn man 4♣ doppelt zählt, und vieles ist nach einem Splinter bid offenbar ungeklärt.

W. Gromöller: 4♣. Mit einem Pik- und zwei Cœur-Verlierern ist 5♣ sehr zweifelhaft.

N. Schilhart: 4♣. Wenn Partner einen Pik-Verlierer und keine Cœur-Kontrolle hat, geht nur 4♣.

Ihr wollt wirklich nur 4♣ spielen?

H. Häusler: 5♣. Ohne Absprache „Forciert 3♠ zur Partie oder nur bis 4♣?“ und ohne Cœur-Kontrolle bleibt als seriöses Gebot nur 5♣. Wäre 4♣ Assfrage, käme das auch in Betracht.

Immer diese Konjunktive, die Deine Partnerin auch nicht glücklich machen!

Wir brauchen Absprachen? Fragen wir bei der Kompetenz nach.



K.-H. Kaiser:
Minorwood!

K.-H. Kaiser: 4♣. Minorwood, denn der Fit ist partiefördernd bestätigt. Zeigt Partner drei Keycards, wird ♦A dabei sein und ich reize 6♣.

Klare Ansage und klarer Plan, der hier auch zum Großschlemm führt.

Andere Ideen sind 4♥ als Fake-Cue bid oder auch

J. Fritsche: 4♠. Schlemminteresse ohne Cœur-Kontrolle. Cue bid in der Splinter-Farbe sollte nicht Erstrundenkontrolle zeigen.

Das würde ich unabgesprochen nicht riskieren.

Die meisten bieten 4♦, teilweise unzufrieden mit sich selbst: „Unseriös“, „Unsolide“, „Partner wird mit ♦AK schon erkennen, dass ich eine Kürze habe ...“ (Was, wenn nicht?). Zumindest wird damit eine wie auch immer geartete Kontrolle durchgegeben.

H. Klumpp: 4♦. Ich habe jetzt einen Riesen im 8-4-Fit. Hat Partner vier Asse, sind 7♣ von oben.

Eben. Kann man dann nicht mal das Heft selbst in die Hand nehmen?

O. Herbst: 4SA. Partner muss Cœur-Kontrolle für sein Splinter haben. Ich frage

nach Assen für den Fall, dass tatsächlich alle da sind, und dann ist es eine leichte 7♣-Ansage.

EINE EINZELMEINUNG, DIE MICH ÜBERZEUGT!

Diese Einzelmeinung überzeugt mich völlig. Das könnte natürlich daran liegen, dass ich selbst die Partnerhand hatte: ♠A♥Axx♦Axxxx♣ABxx. Mit zwei Pik-Schnappern kann man das Alleinspiel schon nach der Reizung planen und erzielt 13 Stiche.

Vielleicht hat Ophir Herbst in seinem Jahresplan noch ein Turnierchen für mich frei ...

Bad Wildungen
19.10.2018 – 21.10.2018
Maritim Hotel ****



Seminar: Erfolgreiches Wehren gegen Sperransagen

Moderne Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Sie lehren, in nur 3 Tagen gegnerischen Sperrgeboten kompetent Paroli zu bieten. 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!

DZ Comfort/HP pro Person ab **390,- €**

Madeira, Caniço de Baxio
06.11.2018 – 18.11.2018
RIU Palace Madeira ****



Traumziel „Insel des ewigen Frühlings“

Direkt „in erster Reihe“ am Atlantik gelegen, verfügt das Hotel über zwei Außenpools und ein Hallenbad. Mehrmals täglich wird ein Shuttle nach Funchal angeboten. All Inclusive ist für 200,- € zubuchbar.

EZ/HP: ab **2.060,- €**
DZ/HP: ab **1.695,- €**

Tonbach
25.11.2018 – 30.11.2018
Hotel Traube *****



Winter-Erlebnis für Gourmets!

Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab **1.260,- €**

Bad Mergentheim
01.12.2018 – 06.12.2018
Park Hotel



Seminar „Filigrane Blattbewertung“

Lassen Sie sich einweihen in die Geheimnisse der Feinabstimmung von Bridgehänden! Es wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen auf Sie! Erholung bieten Schwimmbad und Sauna im Haus.

EZ-Zuschlag: 10 € / Tag
DZ/HP pro Person ab **780,- €**

Bad Neuenahr
22.12.2018 – 03.01.2019
Dorint Parkhotel ****



Uferlichter & Feuerwerk

Feiern Sie mit uns Weihnachten und Silvester im mit den alljährlichen „Uferlichtern“ festlich geschmückten Bad Neuenahr. Im Reisepreis sind 2 Getränke zum Abendessen sowie jeden Nachmittag Kaffee & Kuchen, eine besinnliche Weihnachtsfeier, ein beschwingtes Silvesterbridge sowie alle Feiertags-Aufläufe inkludiert. Natürlich können Sie auch „nur“ die Weihnachts- bzw. Silvester-Hälfte (22.12. – 28.12. / 28.12. – 03.01.) bei uns buchen.

Die Preise finden Sie auf unserer Homepage: www.compass-bridge.de

EZ-Komfort/HP: **1.870,- €**
DZ-Standard/HP p.p.: **1.750,- €**

Titisee
27.01.2019 – 03.02.2019
Hotel Brugger ****



Winterzauber im Schwarzwald

Natur pur, ein idyllisches Städtchen und ein behagliches Hotel (mit neuem SPA-Bereich) am See! Inkludiert sind Mineralwasser im Zimmer sowie die Konus-Card zur kostenlosen Nutzung des ÖPNV der Region.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab **1.090,- €**

Aalen
17.02.2019 – 24.02.2019
H+Hotel Limes-Thermen ****



Seminar: Hellwach im Alleinspiel!

Lernen Sie wichtige Fakten zu erkennen, die Sie für ein kompetentes Alleinspiel benötigen! Ein spannendes Seminar zur Spieltechnik erwartet Sie! Erholung garantiert die Limes-Therme (erm. Eintritt).

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab **960,- €**

COMPASS

Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. **06220/5215134**
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

Vorschau



ABANO TERME

9.3. – 23.3.2019

Frühling im Veneto

+++ LESERWERTUNG SEPTEMBER 2018 +++

Der erste Streichwertungs-Monat hat noch keine erdrutschartigen Bewegungen in den Teilnehmerfeldern ausgelöst. Noch drei Einsendungen und die Expertenquiz-Saison 2018 ist schon wieder vorüber. Für viele Mitspieler wird es daher Zeit für ein starkes Finish! Für Prognosen über die Besetzung der beiden „Stockerl“ ist es allerdings noch etwas zu früh.

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	40
BC Dietzenbach	40
BC Leipzig	40
BC München	40

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Heidrun Ganser	40
Hristo Gotsev	40
Helmut Keller	40
Siglinde Keller	40
Wolfgang Kiefer	40
Josef Koch	40
Detlev Kröning	40
Werner Kühn	40
Dr. Ralf Pasternack	40
10. Uwe Gebhardt	38
Udo Hinnekeuser	38
Roland Müller	38
Matthias Voigt	38
Elke Weber	38

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	289
2. BC München	276
3. BC Dietzenbach	274

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Fried Weber	296
2. Anne Gladiator	294
3. Wolfgang Kiefer	282
4. Christian Glubrecht	281
5. Werner Kühn	278
Dr. Ralf Pasternack	278
7. Josef Koch	273
8. Martin Auer	270
9. Elke Weber	269
10. Matthias Voigt	266

♠♥♦♣ NOVEMBER 2018 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Oktober** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, keiner in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A D 8 6 3
		1♥	p	♥	-
1♠	p	3♥	p	♦	A 7 4
?				♣	B 9 7 6 5

2. Paar, alle in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K 5
		1♦	p	♥	A 10 6 3
1♥	p	1SA	2♣	♦	A 8 6 3
?				♣	D 4

3. Paar, alle in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	-
		1♥	1SA	♥	5 3 2
?				♦	A 9 5 4
				♣	K D 10 8 4 3

4. Team, O/W in Gefahr**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K B 9 7 4 3
		1SA*	p	♥	K 10 9 6
1♠	p			♦	-
?				♣	B 8

*forcing (6-11 F)

EXPERTEN	1	2	3	4	OKT. 2018	PUNKTE 2018	ANZ.
Alberti, A.	X	X	4♣	4♦	33	265	8
Bausback, N.	X	X	4♣	5♦	24	256	8
Daehr, C.	X	4♣	4♥	4♦	35	207	7
Eggeling, M.	5♥	X	4♥	4♦	40	268	8
Farwig, C.	X	5♣	4♣	5♣	16	175	7
Fritsche, J.	5♥	3SA	4♣	4♣	28	259	8
Gromöller, M.	6♥	X	4♥	4♣	26	269	8
Gromöller, W.	5♥	5♣	6♣	4♣	19	258	8
Günther, Dr. C.	5♥	X	4♣	4♦	37	276	8
Gwinner, H.-H.	5♥	4♣	4♣	4♦	36	171	5
Hackett, B.	5♥	X	4♣	4♣	31	249	8
Häusler, H.	5♥	X	4♣	5♣	30	279	8
Herbst, O.	5♥	4♣	4♣	4SA	28	251	8
Horton, M.	X	4♣	4♥	4♦	35	233	8
Kaiser, Dr. K.-H.	5♥	4♣	4♣	4♣	31	268	8
Klump, H.	5♥	4♣	4♥	4♦	39	277	8
Kondoch, H.						105	3
Linde, J.	X	3SA	4♣	4♦	30	273	8
Marsal, R.	-	X	4♣	4♦	29	258	8
Pawlik, Dr. A.						95	3
Rath, W.	5♥	4♣	4♥	4♦	39	261	8
Reim, S.	5♥	3SA	5♣	4♥	21	263	8
Reps, K.	5♥	3SA	3♠	4♣	25	268	8
Rohowsky, R.						150	4
Schilhart, N.	5♥	3SA	4♥	4♣	32	275	8
Schwerdt, C.						228	8
Stoszek, M.	X	4♣	4♥	5♣	32	266	8
Werge, H.						268	8
Zimmermann, F.	X	X	4♣	4♦	33	274	8

Lösung zu Nuss

BM August 2018

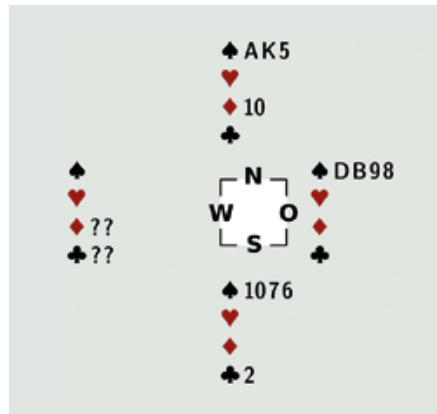
Nachdem Sie Wests Karo-Angriff stachen, werden Sie bestimmt nicht Atout ziehen, nachdem Osts Strafkontra Sie vor dem schlechten Trumpfstand warnte. Sie rechnen deshalb bei Ost mit ♠DB98.

IHRE CHANCE: SIE KÜRZEN DIE HAND MIT KARO-SCHNAPPERN

Schön und gut – doch wie haben Sie überhaupt eine Chance auf den 12. Stich? Wie wäre Ihr Basis-Plan? Mit kluger Überlegung finden Sie diese Chance: Sie kürzen die Hand mit Karo-Schnappern und versuchen, auf Cœur vom Tisch Treff abzuwerfen. Ost müsste noch bedienen.

Ging bis dahin alles gut, könnte es glücken, am Ende Ost in Trumpf in Spielzwang zu bringen. Wie müsste Osts Blatt verteilt sein?

Ihr Wunschkandidat ist 4-4-3-2, um nach dem 9. Stich in dieser Position zu erfüllen:



Sie hatten insgesamt dreimal Karo gestochen und auf das letzte Cœur der Hand vom Tisch Treff abgeworfen, wobei Ost zum Glück noch bediente. Dann stechen Sie im 10. Stich Treff mit ♠K.

Ost untertrumpft. Es folgt Karo. Ost sticht mit ♠B. Was nun? Die Hand untersticht! Ost muss antreten. Ebenso erfolgreich: Im 10. Stich gehen Sie mit Atout zum Dummy, spielen Karo und werfen auf Osts ♠B Treff ab. Auch hier ist Ost im Spielzwang. Fanden Sie diesen Plan (4-4-3-2 Verteilung der Osthand)? Dann schaffen Sie den 12. Stich. Respekt vor Ihrer Spielkunst, viel Beifall, ein gewonnener Rubber und 10 Punkte!

Für andere Pläne 3 Punkte.

Ost hielt ♠DB98 ♥9632 ♦AB2 ♣D7.

Preisträger werden ermittelt

Da die achte Nuss des Jahres auch die letzte war, können nach dem 15. Oktober die drei Preisträger des Jahres 2018 ermittelt werden.

In den vergangenen Jahren waren drei Streichergebnisse eingeplant. Da unser Monatsrätsel „Knack die Nuss“ in diesem Jahr allerdings nur über zwei Drittel des Jahres lief, werden

diesmal nur zwei Streichergebnisse berücksichtigt.

Die Namen der drei Gewinner geben wir dann in der Novemberausgabe bekannt. An den ausgelobten Preisgeldern von 160 Euro für Platz eins, 110 Euro für Platz zwei und 60 Euro für Platz drei ändert sich nichts.

Bernd Paetz

BRIDGEREISEN KASIMIR

Wyk auf Föhr

Seminar 1: 3 – 6.1.2019 / Seminar 2: 8 – 11.1.2019

Kosten pro Seminar 75.- / Anmeldungen mit Sonderkonditionen im Hotel Atlantis (incl. HP 65.- / EZ 75.- pro Tag) bei Ingke Drewsen; Telefon: 04681-2623 oder per Mail: ingke@drewsen-net.de



Djerba

Royal Garden *****

19.10. – 16.11.2018

Golf vor der Tür (Greenfee 32.-), 14 Tage Hotel, all. incl., Flug, Transfer, 2 mal täglich Bridge
DZ ab 1398.- (EZ 1538.-)

Agadir Robinson Club all inclusive, 19.3 – 2.4.2019

incl. Flug, Bridge, Privattransfer
DZ 14 Tage 2059.-/Person (EZ :2329.-)
Golf wird alle 2 Tage mit Shuttles organisiert!
Auch eine Woche buchbar!

Portugal

Praia d`el rey, Mariott *****

24.11. – 8.12.2018

Golf und Ausflüge top, 14 Tage incl. HP, Flug, Transfer, 2 mal täglich Bridge,
DZ ab 1849.- (EZ 2199.-)





DER BRIDGE-CLUB MEINER MUTTER

von Betsy Lerner
btb Verlag 2018
ISBN: 978-3-442-75713-8

Buch Rezension

Fünf alte Damen, alle jenseits der 80, treffen sich seit über 50 Jahren zur wöchentlichen privaten Bridgerunde – diesen „Bridge-Club“ nimmt die US-amerikanische Literaturagentin Betsy Lerner zum Anlass, über das schwierige Verhältnis zu ihrer Mutter (einer der „Bridge Ladies“, so der englische Originaltitel), die amerikanische jüdische Mittelklassegesellschaft und ihre holprigen Versuche, das Bridgespiel zu erlernen, zu berichten.

NICHTS IST BLOSS EIN SPIEL, BRIDGE SCHON GAR NICHT.

Nach Jahrzehnten der jugendlichen Auflehnung und erwachsenen Distanzierung zieht Lerner nach dem Tod ihres Vaters wieder in die Nähe der Mutter nach New Haven und beginnt, regelmäßig an den heiligen montäglichen Bridgenachmittagen nicht nur als stille Beobachterin teilzunehmen, sondern sie interessiert sich nun einerseits für diese mysteriöse Spiel, an dem die Damen niemals das Interesse verloren haben, andererseits aber auch für das scheinbar unspektakuläre, monotone Leben dieser Frauen. Hinter deren typischen weiblichen Nachkriegsschicksalen ohne Berufsausbildung oder -tätigkeit, ganz aufgehend in der Versorgung des Ehemannes und der Kinder, verbergen sich unerfüllte Träume, große ungenutzte Talente und tiefe Emotionen. Nach und nach enthüllen die alten Damen ihre kleinen Geheimnisse und lange vergrabenen Wünsche, stets ohne Bitterkeit oder allzu viel Wehmut, man hatte eben sein Leben so gelebt, wie es sein sollte und nicht allzu viel hinterfragt oder gar aufbegehrt.

Parallel zu diesen Lebensgeschichten erfährt der Leser, wie sich Betsy Lerner

redlich bemüht, selbst Bridge zu lernen und die ersten Schritte ins Turnier zu tun. Wer sich noch an seine eigenen ersten Versuche erinnert, wird ganz sicher mit ihr fühlen können, wenn sie von ihrer ersten Unterrichtsstunde berichtet: „Jetzt schreibt sie wie wild weitere Zahlen an die Tafel, um zu zeigen, wie viele Stiche erforderlich sind, um einen Teilkontrakt zu spielen. *Teilkontrakt*? Dann geht es immer schneller mit den Zahlen; es ist wie ein Förderband, das sich ohne Vorwarnung beschleunigt. Ich schreibe sie alle in mein Notizbuch, aber es könnte ebenso gut ein Computercode sein.“

Schon bald hat sie der „Bridge-Virus“ infiziert und sie versteht, was ihre Mutter und deren Freundinnen seit Jahrzehnten fasziniert. Und höchst treffend charakterisiert sie uns Bridgespieler: „Bridge bringt das Beste und das Schlechteste bei einem Menschen zum Vorschein: wie ehrgeizig du bist, wie großzügig, wie kleinlich und wie freundlich. Der Sinn für Anstand oder einen Mangel daran zeigt sich unmittelbar. (...) Das eigentliche Wesen wird deutlich, wenn du herausgefordert wirst, wenn dein Partner einen schlimmen Fehler macht, wenn du schlecht abschneidest oder siegst.“

ZUM BRIDGE GEHÖRT OFFENBAR, DASS ES FÜR VERWIRRUNG IM KOPF SORGT

Die Erlebnisse in diversen Kursen und Bridgeclubs machen zwar den geringeren Teil aus, aber sie sind so lebensnah und amüsant beschrieben, dass sie das Buch allein ihretwegen schon lesenswert machen. Man darf hierbei natürlich nicht vergessen, dass sie von einer totalen Anfängerin in diesem Spiel geschrieben wurden und auch die Übersetzerin sicherlich nicht

wirklich kundig ist, aber gerade diese „Außersicht“ macht einen zusätzlichen Reiz für uns „Insider“ aus.

Die einfühlsamen Gespräche mit den alten Damen und das reiche Zeitkolorit tun ihr Übriges dazu, dass „Der Bridge-Club meiner Mutter“ eine lohnende Lektüre für Bridgespieler und solche, die es werden wollen, sein kann.

Gabriele Knoll

**Besuchen Sie
den DBV
im Internet**



www.bridge-verband.de

Text und Foto: Barbara Hanne

DER 1. BRIDGE-CLUB NÜRNBERG-FÜRTH feiert 85. Geburtstag

Jubiläumsfeier mit Turnier & fränkischem Kabarett



Musikalische
Einlage auf
Fränkisch von
Sven Bach



Festrede des Vorsitzenden
Klaus Körber in den
Club-Räumen



Ehrung von
langjährigen
Mitgliedern

Der größte Verein im Bridgeverband Nordbayern des Deutschen Bridge-Verbandes feierte am 15. September 2018 sein 85-jähriges abwechslungsreiches Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung, die das gesellschaftliche Miteinander der Mitglieder und die gemeinsame Freude am Bridgesport sowie am Feiern aufs Beste verband.

Zuerst ein Blick in die Vergangenheit: Seit 1932 spielte man in Nürnberg Rubber-Bridge. Nach einjähriger Planungsphase erfolgte im Jahr 1933 die Eintragung des 1. Bridge-Clubs Nürnberg-Fürth ins Vereinsregister. Aufgrund der damaligen sich verändernden politischen Gegebenheiten wurde der Bridge-Club 1935 aufgelöst, da der Club sich weigerte, seine jüdischen Mitglieder auszuschießen – stattdessen wurde nun an wechselnden Orten regelmäßig „im Untergrund“ weitergespielt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg trafen sich die Bridgespieler wieder offiziell im Rahmen des Amerikanisch-Deutschen Bridgekreises zu gemeinsamen Bridgerunden. Ab Mitte der 60er Jahre folgte – wie zu Beginn vor der 1. Vereins-Eintragung – eine Phase der wechselnden Spielorte in Nürnberg und Fürth. 1989 wurde der Verein zum zweiten Mal – nun als „e.V.“ – ins Vereinsregister aufgenommen. Die wechselnden Spielorte blieben, jedoch erweiterte sich sukzessive das Angebot der Spielrunden, so dass nun der Vereinssport von Montag bis Donnerstag möglich wurde.

**BITTE EINE
ZWISCHENZEILE
EINFÜGEN**

Seit 2007 residiert der Verein in eigenen Räumen in Nürnberg. Neben den sportlichen Zielen und Turnieren ist das gesellschaftliche Miteinander

in legerer Atmosphäre stets ein Anliegen des Clubs. Unter anderem wurde ein „Joker-System“ eingeführt, so dass an vielen Spieltagen auch Einzelspieler mit von der Partie sein können.

Die 85-Jahr-Feier wurde angemessen mit einem großen Jubi-

läumsturnier, einem Auftritt des bekannten fränkischen Kabarettisten Sven Bach sowie Ehrung von langjährigen Mitgliedern und einem überaus üppigen Kuchenbuffet gefeiert. Schön war's!

Der Düsseldorfer Bridge-Club **Kontakt** e.V. lädt anlässlich seines 35-jährigen Bestehens herzlich ein zum

Jubiläums-Paarturnier am 11. November 2018

Spielort: Gemeindesaal Löricker Str. 35,
40547 Düsseldorf -Lörick
Beginn: Sonntag, 11. November 2018 um 13:00 Uhr
Modus: nach Qualifikationsrunde Aufteilung in 2 Gruppen
5-fache / 3-fache Clubpunkt-Wertung
Turnierleitung: Peter Eidt
Kosten: 20,00 € pro Person incl. Kaffee und Kuchen in der
Pause sowie herzhaften Häppchen nach dem Turnier
Preise: Geld- und Sachpreise
Anmeldung: Bis 07. November 2018
unter Angabe der DBV-Mitgliedsnummer
Christel Stoll: stoll.christel@gmail.com, 02131 - 471186
Renate Thomas: 0211 - 231511
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Tische begrenzt
Im Spielsaal ist das Rauchen untersagt
(Club-Handy-Nr. 0173-1734589)

FORTBILDUNGSSEMINAR FÜR ÜBUNGSLEITER

Deutscher Bridge-Verband
Gabriele Knoll / Ressort Unterricht

Wann:

4.11.2018, 11 bis 18 Uhr

Wo:

Marktplatz 13, 65183 Wiesbaden
(Clubräume des 1. Wiesbadener Bridgeclubs e.V.)

Seminarleitung:

Harald Bletz (DBV-Bridgelehrer)
Christian Fröhner (DBV-Bridgelehrer)

Themen:

- Aufbau einer Unterrichtsstunde
(Unterlagen erstellen, Hände generieren)
- Hilfsmittel beim Unterricht
(Beamer, Kartentafel, Reiztafeln, DBV- Lehrmaterial)
- EDV-Hilfsmittel (Lernprogramme, BBO-Unterricht,
Bridge Composer, Bridge Baron)

Das Seminar richtet sich an praktizierende DBV-Übungsleiter (auch Anfänger). Es soll dem Erfahrungsaustausch und der Klärung von Fragen oder Problemen beim Unterricht dienen.

Teilnahmegebühr:

10 Euro

Anmeldungen bitte direkt an:

Gabriele Knoll: ressort-unterricht@bridge-verband.de
Tel. 04298-2400

**Besuchen Sie
den DBV
im Internet**



www.bridge-verband.de



12 Monate interessante Unterhaltung

Das Bridge-Magazin
gibt es auch
als Abo!



Anfragen an abo@bridge-verband.de
oder an Tel.: 02234 60009-0 oder Fax: 02234 60009-20

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Parkhotel **** Rüdesheim

Bridge am schönen Rhein!
So., 04.11.2018 bis So., 11.11.2018

Das Hotel liegt an der Rheinpromenade mit Blick auf den Fluss und Nähe zu den lokalen Sehenswürdigkeiten!

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ HP p.P.: € 540,00

1 Woche DZ HP einzeln: € 620,00

Aufschlag für Balkon (begrenzt verfügbar): € 50,00

Infos: Heinz Timmermanns Bridge - Schule
Tel: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25
E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

Neues Computerprogramm: Sattelfest mit FORUM D

Training und Fortbildung
165 Spiele mit Reiz-/Spielerklärungen; 68 €

♠ Dr.Karl-Heinz Kaiser ♥
Tel. 02205-2353; info@kaiser-bridge.de

Hessen Hotelpark **** Hohenroda

Bridge, Sport und Wellness!
So., 10.03. – So., 17.03.2019

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badesees in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 530,00

1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 595,00

1 Woche EZ HP € 555,00

Infos: Heinz Timmermanns Bridge - Schule
Tel: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25
E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

Bridge & Quellness

im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski

Termine 2018:

14. - 21. Oktober 2018
09. - 16. Dezember 2018

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ Standard

Um frühzeitige Buchung wird
gebeten

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH
Am Kurwald 10
94086 Bad Griesbach
www.parkhotel.bayern
info@parkhotel.bayern
Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe:
15. OKTOBER 2018

Anzeigenannahme
unter:
anzeigen@bridge-verband.de

Das Buch "Mini Monster – Bridge für Kids"

erhalten Sie bei
Inge Plein
Bridge und Hobby-Versand
Amselweg 3
67105 Schifferstadt
06235-3072
www.bridge-versand.de

Reps Bridgetours

Klaus Reps
(Bridgelehrer & Reiseleiter)
Ingrid Stoeckmann
(Turnierleitung & Organisation)
Katharine Wiesehöfer
(Massagetherapeutin &
Heilpraktikerin)

**Mannheim – Weihnachten
und Silvester am Wasserturm**
22. Dezember 2018 – 03.
Januar 2019

4**** Maritim Hotel Mannheim
€ 1.195,00 / HP (DZ= EZ – kein
EZ-Zuschlag) (22.-28.12.2018:
€ 538,00 / 28.12.2018 –
03.01.2019: € 657,00)
**NUR NOCH WENIGE ZIMMER
VERFÜGBAR!**

In Vorbereitung:

**Osterreise Würzburg
Maritim Hotel 14. – 24.04.2019**
**Pfingstreise Königswinter
Maritim Hotel 06. – 16.06.2019**

Reps Bridgetours

Eckenheimer Schulstr. 5a
60435 Frankfurt / Main
Tel. 069 / 6777 9438
Mobil 0173 / 949 2836
E-Mail: reps-bridgetours@web.de
www.reps-bridgetours.com

Boxen + Karten

bekommen Sie hier
www.bridgeland.de
Merle Schneeweis

0521 2 38 48 87

Kompetente Beratung

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy, Lauritz Streck

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia auf den

Seiten:

1/2/3/6/18/23/24/29/32/42/44

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV

Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2018

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2018

Den Herbst erwarten ... mit gutem Lesestoff



NEUAUFLAGE
Lösungen sind jetzt im
jeweiligen Band
enthalten

Bridge lernen

Ein Buch zum Selbststudium
in zwei Bänden
Sigrid Battmer und
Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-45-6 28,90 €



FORUM D Plus 2015

Die ungestörte Reizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-58-6 26,00 €



FORUM D Plus 2015

Die Wettbewerbsreizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-50-0 19,00 €



FORUM D Plus 2015

Die Gegenreizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-59-3 21,00 €



Schritt für Schritt

Bd. 1: Alleinspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-60-9 16,00 €



Schritt für Schritt

Bd. 2: Alleinspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-52-4 5,00 €

Bd. 3: Gegenspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-57-9 5,00 €

Bd. 4: Gegenspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-44-9 5,00 €



Schlüssel zum besseren Bridge

Bd. 1: Gegenreizung – mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-47-0 5,00 €

Bd. 2: Aktive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-46-3 5,00 €

Bd. 3: Kompetitive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-48-7 5,00 €



Und vieles mehr ...

Schlemmreizung
ISBN 978-3-935485-60-9 5,00 €

Was spielen wir, Partner?
ISBN 978-3-935485-32-6 5,00 €